

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1951

42 (19.2.1951)

NEUESTE NACHRICHTEN

Heute Sport

Bonn ehrte die Kriegstoten aller Völker

Bürgermeister Schreiber (Berlin): „Wir Deutschen haben den Krieg gründlich hassen gelernt“

Bonn (dpa). Im festlich geschmückten Plenarsaal des Bundestages gedachten am Sonntagmittag Bundespräsident Prof. Heuß, Bundeskanzler Dr. Adenauer, die Bundesminister, führende Vertreter der Kirchen, der Bundesländer, ausländischer Missionen und der Parteien in den Klängen des „Guten Kameraden“ der Kriegstoten aller Völker.

Bundestagspräsident Dr. Hermann Ehlers mahnte in einer Ansprache an die Verpflichtung aus dem Opfer der Toten, nicht in einer falschen Heroisierung der Opfer des Krieges im Felde und in der Heimat der nüchternen Forderung auszuweichen, daß alles getan werde, um das deutsche Volk am Leben zu erhalten und ihm eine Wiederholung der Schrecken des Krieges zu ersparen. Zugleich versicherte der Bundestagspräsident, daß das deutsche Volk nicht bereit sei, sich durch politische Aktionen das Totengedenken verwehren zu lassen. Bundestagspräsident Ehlers schloß seine Gedenkrede mit den Worten des Chorals von Leuten: „Nun danket alle Gott“.

Schon lange vor Beginn der Feierstunde hatten sich vor dem Gebäude des Bundestages viele Menschen versammelt, um die Anfahrt des Bundespräsidenten zu erwarten. Die Fahnen auf dem Bundeshaus standen halbmast. Der Plenarsaal war mit immergrünen Kränzen,

weißen Blumen und fünf Holzkreuzen, dem Zeichen des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge, geschmückt.

Nach der Ouvertüre zu dem Trauerspiel „Coriolan“ und dem Chor „Ecce, Quomodo Moritur Justus“ bekannte sich Bundestagspräsident Dr. Hermann Ehlers in seiner Gedenkrede zu der Verpflichtung, die Toten zu ehren, gleich ob sie in dem Gefühl, für das Vaterland einen guten Kampf zu kämpfen, ihr Leben gelassen hätten oder in stiller Opposition gegen das nationalsozialistische System, in offener Auflehnung am Galgen oder im Konzentrationslager. Zugleich schloß Dr. Ehlers alle in sein Gedenken ein, die als Opfer der großen Austreibung nach dem Kriege ihr Leben hingaben. Das Wort Gottes werde an all diesen Gräbern, den Bekannten und Unbekannten in der gleichen Weise und ungekürzt gesprochen.

Dr. Ehlers ermahnte die Lebenden, aus den Opfern die Verpflichtung zum Bau einer Welt-

ordnung herzuleiten die ein Leben in Freiheit und Frieden sichere. Für dieses Ziel sei die Besinnung auf das Menschliche und die Erneuerung der Menschenwürde in der Gestaltung des Lebens der einzelnen und der Völker täglich zu beachten. Die kleinste Tat der Menschenachtung sei wichtiger und wertvoller als tausend Proklamationen und Appelle. Sie sei die einzig entscheidende Voraussetzung für ein Zusammenfinden der Völker und für die Vereinigung des deutschen Volkes in Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit.

Als konkrete Aufgabe forderte der Bundestagspräsident die Sorge für die Opfer und für die Hinterbliebenen der Toten des Krieges. Zugleich sei die würdige Gestaltung der Ruhestätten der Toten ein Anliegen des ganzen Volkes.

Im Anschluß an die Gedenkfeier legte Bundeskanzler Dr. Adenauer an den Gräbern der Kriegsgefallenen auf dem Bonner Nordfriedhof einen Kranz der Bundesregierung nieder.

In Berlin fand die Gedenkfeier des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge für die Kriegstoten am Sonntag in der Städtischen Oper unter dem Symbol des Bundes, drei großen und zwei kleinen Holzkreuzen, statt. Bürgermeister Dr. Schreiber sagte in seiner Gedenkrede: „Wir Deutsche haben den Krieg gründlich hassen gelernt. Nichts kann dem Frieden, den wir alle ersehnen, mehr dienen, als die Erinnerung an die unsäglichen Opfer, die immer schrecklicher werdende Kriege von allen beteiligten Völkern gefordert haben.“

Neue Kohlenexportquote wirkte „wie ein Erdbeben“

Düsseldorf (AP). Der Rat der internationalen Ruhrbehörde in Düsseldorf hat nach dreitägigen Beratungen am Freitagabend die westdeutsche Kohlenexportquote für das zweite Quartal 1951 auf 6,2 Millionen Tonnen gegenüber 6,63 Millionen Tonnen im ersten Vierteljahr, wobei die Dezember-Rückstände eingeschlossen sind, festgelegt.

Mit diesem Beschluß, der mit zwölf Stimmen gegen die drei deutschen Stimmen gefaßt wurde, verfiel der Vorschlag der Bundesregierung, die Ausfuhr für die Monate April bis Juni auf 4,9 Millionen Tonnen zu reduzieren, der Ablehnung.

Diese Entscheidung der internationalen Ruhrbehörde habe in westdeutschen Industriekreisen „wie ein Erdbeben“ gewirkt, verlautet aus Kreisen der Wirtschaftsvereinigung der westdeutschen Eisen- und Stahlindustrie. Mit der Ablehnung der maßvollen deutschen Forderung habe man der wirtschaftlichen Zusammenarbeit Europas keinen guten Dienst erwiesen.

Großbritannien beschuldigt Sowjetunion

Ungewöhnlich scharfe Note gegen sowjetische Umsturzpolitik

London (AP/dpa). Die britische Regierung hat am Samstag in einer ungewöhnlich scharfen Note die Sowjetunion beschuldigt, den Aufbau eines Machtblocks kommunistischer Länder zum Ziel zu haben, der gegen die freie Welt gerichtet sei und mit ihrer Obstruktionspolitik alle Bemühungen um die Erhaltung des Weltfriedens zunichte zu machen.

Diese Note ist die Antwort auf einen sowjetischen Protest vom 20. Januar dieses Jahres, in dem der Westen der Gefährdung des Weltfriedens durch die angebliche Wiederbewaffnung Westdeutschlands und Englands der Verletzung des anglo-sowjetischen Vertrages vom Jahre 1942 bezichtigt wurde.

Großbritannien betreibt in Deutschland keine aggressive Politik, während die Sowjetunion in ihrer Zone eine militärische Macht aufgebaut und das Potsdamer Abkommen insofern verletzt habe, daß sie die Sowjetzone von Deutschland abgespalten habe. Die Sowjetunion habe ferner den Abschluß eines österreichischen

Staatsvertrages verhindert, das Abkommen von Yalta gebrochen und die kommunistischen Minderheiten in den osteuropäischen Ländern zur Macht gebracht.

Weiter habe sie den kommunistischen Umsturzversuch in Griechenland begünstigt, eine Untersuchung des kommunistischen Staatsstreichs in der Tschechoslowakei durch ihr Veto verhindert und die Nordkoreaner und Chinesen bei ihrem Überfall auf die südkoreanische Republik unterstützt.

Die britische Regierung sei nach wie vor bereit, durch Besprechungen eine Regelung der Hauptprobleme zu suchen, aber angesichts der aggressiven und umstürzerischen Politik der Sowjetunion hätte sich der Westen gezwungen gesehen, zur Organisation seiner Verteidigung den Atlantikpakt zu schließen und einen deutschen Beitrag zur Verteidigung Westeuropas in Erwägung zu ziehen.

Polnischer Konsul aus Baden-Baden verschwunden

Baden-Baden (Eig. Ber.). Der Leiter des polnischen Konsulats in Baden-Baden, Dr. Krzeszowski, ist mit seiner Frau, seinem 13jährigen Sohnchen und seinem Dienstmädchen spurlos verschwunden. Man nimmt an, daß er nach Paris gefahren ist. Botschaftsrat Grosz von der polnischen Botschaft in Berlin ließ die Möbel des verschwundenen Konsuls sicherstellen und sofort nach der polnischen Botschaft in Berlin abtransportieren. Er erklärte, daß das polnische Konsulat in Baden-Baden neu besetzt werden wird.

Die Chinesen ziehen sich zurück

Tokio (dpa). Die kommunistische Gegenoffensive im Mittelabschnitt der koreanischen Front ist fast überall zusammengebrochen. Nur nördlich von Tschschon drücken Chinesen und Nordkoreaner noch auf die UNO-Linien. Die Kommunisten haben sich stellenweise so überstürzt zurückgezogen, daß umfangreiche Waffen-, Munitions- und Lebensmittelbestände den UNO-Truppe in die Hand fielen.

An mehreren Stellen gingen die UNO-Truppen am Sonntag im Mittelabschnitt der Korea-Front zu Gegenangriffen über. Panzerkolonnen der UNO-Verbände stießen nach Nordwesten vor und drangen in die Stadt Jangpjong ein, die westlich Seoul auf dem Nordufer des Han liegt, ohne auf Widerstand zu treffen.



US-Außenminister Acheson empfängt Bundestagsabgeordnete
Unser Bild zeigt v. l. n. r.: Erich Ollenauer, Hans Mühlentfeld, Hermann Pünder, Außenminister Dean Acheson, Martin Euler, Heinrich v. Brentano und Gerhard Lütken. (dpa)

Adenauer befürchtet Überraschung

A. R. Der jähe Wechsel der außenpolitischen Fragestellungen ist allmählich das einzige immer wiederkehrende Moment für die Bundesrepublik geworden. Kaum ist die Frage deutscher Truppen durch die Entwicklung seit den Erklärungen General Eisenhowers aus dem Westen gestellt, so stellt sich Regierung und Opposition in Bonn die brennende, neue Frage, ob die Viererkonferenz, falls sie kommen sollte, die völlig entgegengesetzte Entwicklung zu einer Entwarnung und Neutralisierung Deutschlands auslösen könnte. Diese Perspektive ist kein Angsttraum oder Wunschtraum überängstlicher deutscher Politiker; sie zeichent sich mehr und mehr als eine der Möglichkeiten der Zukunft ab, die in die nüchterne politische Rechnung eingestellt werden müssen, wenn man nicht plötzlich zu überrascht sein soll.

Diese Möglichkeit wird in Bonn keineswegs überschätzt, aber sie wird auch nicht für unmöglich gehalten. Ein indirekter, aber überzeugender Beweis für die Realität sind die mit ungewohnter Schärfe vor aller Öffentlichkeit gefallenen Erklärungen des Kanzlers gegen jede Neutralisierung Deutschlands durch Großmachtbesprechungen geworden. Diese Erklärungen eines Regierungschefs werden nicht getan, wenn es sich nur um Hirngespinnste handeln würde. Sie würden auch nicht gefallen sein, wenn der Kanzler fest überzeugt wäre, daß zwar Moskau diesen Vorschlag einer Neutralisierung machen werde, seine voraussichtlichen Verhandlungspartner aber von vornherein keine Gegenliebe für dieses Projekt zeigen würden. Die Stellungnahme Dr. Adenauers läßt jedenfalls nur den Schluß zu, daß im Bundeskanzleramt die Neutralitätsperspektive ernst genommen wird, und man kann hinzufügen, daß man im Bundeshaus bei den Fraktionen diese Ansicht teilt.

Die Erklärungen des Abgeordneten Gerstenmaier, daß sich die Lage seit den Worten Eisenhowers verschlechtert habe, haben gegenüber den ersten Kommentaren aus Bonn zu diesen Worten eine Berichtigung gegeben, die aus der Erkenntnis stammt, daß die Anerkennung der politischen Gleichberechtigung für einen deutschen Verteidigungsbeitrag auch die negative Folge einer Verzögerung dieser Entwicklung haben könnte. Die Stimmen aus dem Ausland haben bis jetzt diese Vermutung nicht entkräften können. Die Versicherung, daß in Brüssel schon ein längerer Zeitraum für die Verwirklichung des deutschen Beitrages in Aussicht genommen gewesen sei und sich dem-

nach nichts geändert habe, steht in seltsamem Widerspruch zu der Erklärung, daß sich nicht der Grundsatz, nur die Geschwindigkeit geändert habe. Nach dieser Stimme ist doch eine Verlangsamung eingetreten, wie denn auch die amerikanischen Zeitungen vor einer solchen Entwicklung schreiben. Wenn der Oppositions-sprecher im Unterhaus die englische Regierung fragen mußte, ob sie sich wirklich noch an die Brüsseler Beschlüsse halte, wird man verstehen, daß diese Frage auch in Bonn gestellt wird. Es war von Anfang an klar, daß vor der Viererkonferenz nichts Reales geschehen könne. Aber die Erklärungen des britischen Ministerpräsidenten, daß bei einer Einigung mit dem Osten die deutsche Rüstung weniger wichtig sein werde, auf sie allerdings bei einer Nichteinigung nicht verzichtet werden könne, hat die in parlamentarischen Kreisen seit jeder lebendige Auffassung genährt, daß nicht Brüssel die Entscheidung des Westens für einen deutschen Verteidigungsbeitrag gebracht habe, sondern dieser vielmehr von einem Erfolg oder Mißerfolge der Viererkonferenz abhängen werde.

Man geht in Bonn keineswegs so weit, zu meinen, daß vielleicht die Möglichkeit einer deutschen Rüstung als Gegenpart auf der Viererkonferenz gegen die Aufrüstung der Ostblockstaaten verwandt werden kann, so daß ein gegenseitiger Verzicht abgesprochen werden könne. Aber man teilt die Ansicht Edens, daß es nicht ausgeschlossen sei, daß auf dieser Konferenz die Eingliederung der Bundesrepublik in die westliche Verteidigungsfront die eine, die Neutralisierung Deutschlands die andere Lösung sein könne und die Wahl zwischen diesen zwei Möglichkeiten durch den Ausgang der Konferenz bestimmt werde. Auf diesem Hintergrund wird das fast leidenschaftliche Drängen des Kanzlers verständlich, rechtzeitig und vollständig über die gesamte Vorentwicklung zu dieser Konferenz unterrichtet zu werden und den Standpunkt der Regierung darlegen zu können, den der Kanzler im Grunde schon mit seiner Ablehnung des Neutralisierungsgedankens der Öffentlichkeit dargelegt hat. Dr. Adenauer ist sogar so deutlich geworden, daß er die Nichtanerkennung jedes Beschlusses der Großmächte ausgesprochen hat, der nicht den deutschen Interessen entspreche, und er hat keinen Zweifel gelassen, daß er die Neutralisierung nicht den deutschen Interessen entsprechend hält. Er hat das ganze Gewicht seiner Persönlichkeit und seines Amtes in die Schalen einer Waage geworfen, deren Ausschlag noch nicht festzustehen scheint.

Neues in Kürze

Caracas (P). Der frühere Leiter des deutschen Tropeninstituts in Hamburg, Dr. Martin Mayer, ist am Samstag in der venezolanischen Hauptstadt einem Herzschlag erlegen.

Vatikankard (AP). Der italienische Missionar Alberico Cresciniti, der während des Boxeraufstandes in China den Märtyrertod fand, ist am Sonntag im Petersdom selig gesprochen worden.

Wien (dpa). Die aus der Stummfilmzeit bekannte dänische Schauspielerin, Asta Nielsen, ist am Freitag in Innsbruck schwer verunglückt. Die Künstlerin stürzte aus einer überfüllten Straßenbahn und mußte ins Krankenhaus geschafft werden.

Hamburg (dpa). In der am Freitagabend angehaltenen „Neuen Deutschen Wochenschau“ wird die Aufnahme Ramckes in der Wohnung des NDW-Chefredakteurs in Hamburg gezeigt. Ramcke erklärt dabei auf die Frage eines NDW-Reporters, er habe niemals sein Ehrenwort gegeben, er ist aus der Gefangenschaft zu entfliehen. — Selbstzucht und Verantwortungsbewußtsein eines jeden Deutschen bezeichnete Vizekanzler Blücher am Sonntag auf dem FDP-Landesparteitag als Voraussetzung dafür, daß Deutschland die gegenwärtige Krise innerpolitisch gesund überstehe. Blücher wandte sich besonders scharf gegen Ängstklänge der sozial Besessenen.

Bremen (AP). Über 10 000 Bremer Automobilarbeiter haben sich am Samstag in einer Urabstimmung für die Fortsetzung des seit Mittwoch währenden Streiks ausgesprochen und das Angebot der Arbeitgeber zur Erhöhung des Stundenlohne um 0.10 DM abgelehnt.

Hermann Lang wurde Zweiter in Argentinien

Buenos Aires (dpa). Um 17 Uhr argentinischer Zeit (21 Uhr deutscher Zeit) wurde am Sonntag unter riesiger Beteiligung der Bevölkerung die diesjährige Auto-Rennsaison Argentiniens mit dem „Premio Presidente de la Nacion Juan Peron“ im Palermo-Park gestartet. Der Argentinier F. Gonzales gewann das Rennen nach einem dramatischen Kampf mit den drei deutschen Mercedes-Benz-Rennwagen. Sein Zweiter-Ferrari-Kompressor legte die 45 Runden (pro Runde 3,5 km) in 1:35:18,2 Stunden zurück. Hermann Lang (Mercedes) wurde 2. in 1:35:35,3 Stunden vor Juan Manuel Fangio (Mercedes) in 1:36:10,4 Stunden.

Bonn (dpa). Der Bundesrat stimmte am Freitag dem vom Bundestag beschlossenen Gesetz zum Finanzausgleich unter den Bundesländern und dem Regierungsentwurf zum Kündigungsschutzgesetz mit einigen Änderungswünschen zu.

Die Vertriebenen protestierten

Kundgebung gegen Regierungsentwurf zum Lastenausgleichsgesetz

Bonn (dpa). Rund 46 000 Heimatvertriebene und Kriegsbeschädigte protestierten am Sonntag in Bonn auf einer Kundgebung des Zentralverbandes der Vertriebenen Deutschen (ZVD) und des Zentralverbandes der Fliegergeschädigten gegen den Regierungsentwurf zum Lastenausgleichsgesetz. Mit dieser Demonstration soll eine Kundgebungsfolge eingeleitet

und Rechtsanspruch der Geschädigten hierauf. 4. Hausratsentscheidung, deren Entschädigungssätze nach der Höhe des Hausratsverlustes gestaffelt sind. 5. Die Möglichkeit, daß bei der Wohnraumhilfe die Geschädigten Eigentum an Grundstücken und Wohnungen erwerben können. 6. Vorrang bei der Entschädigung aller; die auf schnelle Befriedigung angewiesen sind. 7. Eine wirklich 50prozentige Abgabe. Es sei falsch, beim Regierungsentwurf von einer 50prozentigen Abgabe zu sprechen. „Wenn wir sagen, daß es eine vielleicht 15prozentige Abgabe sei, dann sind wir der Wahrheit sehr viel näher“. 8. Wirkliche Vermögensumschichtung, die im Regierungsentwurf nicht vorgesehen sei. 1,5 Milliarden im Jahr seien nicht die Höchstgrenze der möglichen Abgabeleistung. 9. Volle Erfassung des Vermögenszuwachses auf der Grundlage eines Vermögensvergleichs zwischen dem 1. Januar 1940 und dem Währungsstichtag. 10. Einbeziehung größerer Hausratsvermögen in die Abgabepflicht. 11. Durch ein besonderes Gesetz vorwuzunehmende Schadensfeststellung und 12. von Kathar als wichtigster Punkt bezeichnet — Forderung auf sofortige Fälligkeit der Abgabepflicht überall dort, wo eine Vermögensumschichtung wirtschaftlich tragbar ist.

Ende der ERP-Hilfe für Mitte 1951 angekündigt

Bonn (VWD). Mit dem Abschluß der ERP-Hilfe für die Bundesrepublik zum 30. Juni 1951 rechnet das ERP-Ministerium nach den mit ECA-Administrator Foster geführten Verhandlungen. Die Amerikaner beabsichtigten, die gesamte ERP-Hilfe von diesem Zeitpunkt an als Verteidigungsbeitrag für die dem Atlantikpakt angehörenden Länder zu verwenden. Obwohl über den Anteil der Bundesrepublik, die dem Pakt nicht angehört, eine Entscheidung noch aussteht, sollen die Besprechungen mit Foster zu erkennen gegeben haben, daß die Bundesrepublik auch über den Ablauf dieses Marshallplanjahres hinaus weiterhin unterstützt wird. Allerdings dürfte sich dabei eine verstärkte Einfuhrverlagerung zu Rohstoffen und Grundnahrungsmitteln hin vollziehen, die größere Konsumschränkungen für die Bundesrepublik erwarten lassen.

werden, um die Öffentlichkeit auf die zentrale Bedeutung des Lastenausgleichs hinzuweisen.

Nach einem Gedenken für die Toten und dem Lied vom guten Kameraden faßte der erste Vorsitzende des Zentralverbandes Bundestagsabgeordneter Kathar die Forderungen der Vertriebenen in zwölf Punkten zusammen. Dauernd unterbrochen von Sprechchören der Vertriebenen, die den Rücktritt des Bundesfinanzministers Schäffer und des Vertriebenen-Ministers Dr. Lukaschek verlangten, forderte Kathar im Namen der 1,5 Millionen im ZVD organisierten Vertriebenen und der 500 000 im Zentralverband der Fliegergeschädigten Zusammengeschlossenen folgende Umgestaltung des Lastenausgleichsgesetzes:

1. Individueller Rechtsanspruch der Geschädigten. 2. Sozial gestaffelter qualitativer Ausgleich, der grundsätzlich von der Höhe des erlittenen Verlustes ausgeht. 3. Voll-Kriegsschadenrente

Tiefe Trauer um Dr. Hans Böckler

Anteilnahme der Welt am Tode des

Köln (AP/dpa). Wie wir in einem Teil unserer Auflage berichteten, verstarb am Freitagabend in der Kölner Universitätsklinik der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Dr. h. c. Hans Böckler. Das ärztliche Bulletin der behandelnden Ärzte, Dr. Knipping und Spiegelhoff, über den Tod Dr. Böcklers wurde am Samstag vom Deutschen Gewerkschaftsbund veröffentlicht. Danach ist der Tod auf einen Herzinfarkt zurückzuführen.

Seit Samstagmorgen wehen auf den Zechentürmen des Ruhrreviers die Bundesflaggen zu Ehren Dr. Böcklers auf Halbmast. Die saarländische Einheitsgewerkschaft und die dortigen

verdientesten Gewerkschaftsführers

christlichen Gewerkschaften haben dem DGB ihre Anteilnahme am Tode Hans Böcklers übermittelt. An der Beisetzung will eine saarländische Delegation unter Führung des Präsidenten der Einheitsgewerkschaft, Heinrich Wacker, teilnehmen. Beileidstelegramme trafen auch vom internationalen Bund freier Gewerkschaften in Brüssel, von den belgischen Gewerkschaften, dem spanischen Arbeiterverband, den skandinavischen Gewerkschaften und der französischen Gewerkschafts-Organisation „Force Ouvrière“ ein. Die Hohen Kommissare, Sir Even Kirkpatrick und François-Poncet, haben Beileidsschreiben übersandt.

Bundestagspräsident Heuß schrieb in seinem Beileidstelegramm: „Die Nachricht vom Hinscheiden Dr. Hans Böcklers, auch wenn sie nicht ganz überraschend kam, hat mich stark bewegt. Alle Begegnungen mit ihm schenken mir den Eindruck seiner bedeutenden Persönlichkeit.“ Bundeskanzler Dr. Adenauer schrieb: „Durch den Tod Dr. Böcklers hat das deutsche Wirtschaftsleben und das ganze Volk einen sehr schweren Verlust erlitten. Klugheit, klare Erkenntnis des Notwendigen und Erreichbaren zeichneten ihn aus. Diese Eigenschaften, zu denen sich eine wahrhafte Liebe zum deutschen Volk zugesellten, befähigten ihn, in schwerster Zeit ein besonders starkes Element des Aufbaues zu werden.“ Die SPD verspricht in ihrem Telegramm an den DGB, daß sie sich mit allen Kräften bemühen wird, das Werk Böcklers zu erhalten und auszubauen.

Überraschende Konferenz

Bonn (AP). Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer, Bundeswirtschaftsminister Professor Erhard, der Kölner Bankier Dr. Robert Pferdmenges und Staatssekretär Dr. Lenz trafen am Samstagnachmittag überraschend mit dem vierstündigen Besprechung mit dem amerikanischen Hohen Kommissar John McCloy zusammen. Die Besprechung, die geheim war, fand auf dem Amtssitz des Hohen Kommissars bei Bad Godesberg statt. Ein amerikanischer Sprecher erklärte lediglich, daß der Stand der Schumanplan-Verhandlungen sowie das Problem der deutschen Auslandsschulden und der deutschen Guthaben im Ausland erörtert wurden.

Anti-Sowjetische Raketepost

Brüssel (AP). Eine anti-sowjetische Untergrundbewegung verbreitet seit einiger Zeit in der Ostzone von den Kommunisten verbotenes Schrifttum von „Raketen-Post“, berichtet am Freitag „Spotlight“, das Organ des anti-kommunistischen internationalen freien Gewerkschaftsbundes. Die Raketen, die verbotene Zeitungen, Zeitschriften und andere Druckschriften enthalten, werden des Nachts von Dächern hoher Bürohäuser abgeschossen.

Deutsche Dienststellen der Sowjetzone dürfen jetzt erstmalig Nachrichten nach dem Verbleib von Deutschen entgegennehmen, die in den vergangenen Jahren von sowjetischen Stellen verhaftet wurden. Es ist dem Gnadausschuß des Sowjetzonen-Parlaments „Infolge eines besonderen Entgegenkommens der sowjetischen Kontrollkommission“ künftig gestattet, Eingaben zugunsten von Häftlingen in sowjetischer Hand zu bearbeiten.

Zu insgesamt 41 Jahren Zuchthaus und 18 Monaten Gefängnis verurteilt am Freitag die Große Strafkammer des Landesgerichts Erfurt neun Angeklagte im sogenannten „Innenauer Schieberprozeß“. Die Angeklagten waren beschuldigt, umfangreiche Schieberungen mit Fieberthermometern begangen zu haben.

Europa-Armee-Konferenz vertagt, Elektrizitäts- und „Grüne Union“ erwogen

Paris (AP). Die Pariser Konferenz über den Aufbau einer europäischen Armee hat sich am Freitag nach ihrer ersten Arbeitssitzung um eine Woche vertagt, um den Delegierten Gelegenheit zu einer Rücksprache mit ihren Regierungen zu geben.

Sachverständige aus der Bundesrepublik, Großbritannien, Frankreich, Belgien, Italien, Luxemburg und der Schweiz traten im Hauptquartier der OEEC zusammen, um die Schaffung einer europäischen Elektrizitätsunion nach Art der Montan-Union des Schuman-Planes zu erwägen.

Das französische Kabinett erörterte am Samstag den französischen Plan zur Bildung einer europäischen Landwirtschaftsunion. Wie ein Regierungssprecher anschließend mitteilte, hofft Frankreich, schon innerhalb der nächsten Wochen eine Konferenz über diese Frage nach Paris einberufen zu können.

Deutsch-französische Zusammenarbeit im Eisenbahnwesen

Bonn (dpa). Vertreter der Deutschen Bundesbahn und der französischen Eisenbahnen haben eine weitgehende Zusammenarbeit vor allem im elektrischen Bahnbetrieb vereinbart. In gemeinsamer Arbeit sollen Lokomotivtypen entwickelt und die mit der Elektrifizierung europäischer Hauptstrecken zusammenhängenden Probleme gelöst werden.

Der Vorsitzende der deutschen Eisenbahnergewerkschaft, Hans Jahn, hat in seinem Gewerkschaftsorgan „Der deutsche Eisenbahner“ neue Forderungen seiner Gewerkschaft zum Bundesbahngesetz angemeldet. Er verlangt, daß der Verwaltungsrat der Bundesbahn je zur Hälfte aus Vertretern des Bundesrates und Bundestages als Beauftragte des Volkes, dessen Eigentum die Bundesbahn sei, und der Eisenbahnergewerkschaft zusammengesetzt wird.

Ermittlungsverfahren gegen Reimann eingestellt

Hannover (AP). Das Ermittlungsverfahren gegen den westdeutschen KPD-Vorsitzenden und Bundestagsabgeordneten Max Reimann ist aus Mangel an Beweisen am Freitag eingestellt worden. Reimann stand unter dem Verdacht, an der Festnahme des Bundestagsabgeordneten Kurt Müller in der Sowjetzone beteiligt gewesen zu sein.

Wie die Oberstaatsanwaltschaft Hannover mitteilte, hat sich Reimann nicht vernennen lassen. Er könne nach dem geltenden Strafrecht für die Abgabe irgendwelcher Erklärungen nicht gezwungen werden. Ausreichendes Beweismaterial habe sich gegen ihn nicht ergeben. Kurt Müller wurde am 22. März 1950 in einem Kurierfahrzeug der KPD aus Hannover nach Berlin gefahren und ist seitdem verschwunden.

Sprengkammern in bayerische Brücken

Nürnberg (AP). Wie von der obersten Baubehörde im bayerischen Innenministerium mitgeteilt wurde, ist der Einbau von Sprengkammern in bayerische Brücken ausgedehnt worden. Es handelt sich um Brücken über die Donau, den Main, den Regen und Brücken im Bayerischen Wald und im Fichtelgebirge. Bei der Bauabnahme ist man verzweifelt, daß die Sprengkammern in die Mittelpfeiler der Brücken eingebaut werden, da bei einer Sprengung derart zerstörte Brücken nur sehr schwer wieder aufgebaut werden können.

Die Minister Veit, Frank und Schenkel in Karlsruhe

Das badische Staatstheater gesichert — 1 Million DM für den Rheinhafen

Am Samstagabend empfingen nach einem Besuch der „Othello“-Aufführung im Bad. Staatstheater der stellvert. Ministerpräsident Dr. Veit, Finanzminister Dr. Frank und Kultusminister Dr. Schenkel die Karlsruhe Journalisten zu einer Unterredung. Der Präsident des Landesbezirks Baden, Ministerialdirektor Dr. U. Ser, der die Minister eingeladen hatte, und die Fraktionsvorsitzenden der beiden Regierungsparteien Alex Möller und Karl Hausmann wohnten dem Presseempfang bei. Es entwickelte sich ein anregendes Gespräch, das hauptsächlich um die kulturellen Fragen der Stadt Karlsruhe kreiste, aber auch wirtschaftliche Probleme streifte. Aus allen Äußerungen der Regierungsvertreter war zu entnehmen, daß die neue Regierung sich der Karlsruhe Interessen tatkräftig anzunehmen willens ist.

„Es ist nicht erwünscht, eine Kunst zu entwickeln, die ein ausgesprochenes staatliches Gepräge hat, es ist vielmehr Aufgabe des Staates, die Voraussetzungen und Bedingungen für das Gedeihen der künstlerischen Arbeit zu schaffen“, erklärte Wirtschaftsminister Frank. „Das ist die Auffassung auch meiner Ministerkollegen gegenüber den kulturellen Aufgaben der Stadt Karlsruhe. Diese Gesichtspunkte werden auch bei den neuen Haushaltsberatungen für die Theater im Vordergrund stehen. So erschien es uns notwendig, die kulturellen Institute an Ort und Stelle kennenzulernen. Ich habe“, bemerkte der Minister, „die Hälfte meines Lebens im Badener Land verbracht und war oft in Karlsruhe, das für die Badener nicht nur Beamten- oder Soldatenstadt, sondern immer auch ein kulturelles Zentrum war. Aus dem Gebiet der bildenden Kunst brauche man nur an Namen wie Hans Thoma und Wilh. Trübner zu erinnern. Es wird die Aufgabe der Regierung sein, an die große kulturelle Vergangenheit der Stadt anzuknüpfen.“

Auf die Frage eines Journalisten nach der Zukunft des Karlsruher Rheinhafens teilte der Minister mit, es sei der Stadtverwaltung schriftlich bestätigt worden, daß an dem für den Rheinhafen bestimmten Betrag festgehalten werde, und es beschäftige ihn jetzt unablässig die Frage, wie die erforderlichen Mittel beschafft werden können.

Kultusminister Dr. Schenkel knüpfte an das große Erlebnis der Aufführung an und hob besonders die Leistung der Solisten und des Orchesters hervor. Er betrachtete es als die Aufgabe der Regierung, alles zu tun, um die Kunst mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu fördern.

Nach einer Äußerung des stellvert. Ministerpräsidenten Dr. Veit ist das heutige künstlerische Niveau des Theaters darauf zurückzuführen, daß man schon 1945 tatkräftig an den Wiederaufbau gegangen ist. Der Ruf der Karlsruher Bühne stehe dem der vergangenen Zeit nicht viel nach. Wie er bereits wenige Stunden nach der Regierungsbildung den Finanzminister

nach Karlsruhe gebracht habe, so werde auch in Zukunft die Stadt nicht vergessen werden.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses Abg. Alex Möller wies darauf hin, daß die Etatberatung für die Theater noch in diesem Monat stattfinden, so daß der Etat bis zum 31. März verabschiedet werden könne. Es wird wesentlich sein, wie sich der Stadtrat zu der Höhe des Zuschusses stellen wird. Wenn im Stadtrat keine Einigung zustande kommen sollte, dann dürfte man sich nicht wundern, wenn auch im Finanzausschuß nicht im Landtag Schwierigkeiten entstanden. Im Landtag sei, wie Abg. Hausmann bemerkte, den Fragen des Theaters große Beachtung geschenkt worden, und es sei ein Glück für das Bad. Staatstheater, daß Alex Möller als Vorsitzender des Finanzausschusses es verstanden habe, unter Herausstellung der kulturellen und politischen Gesichtspunkte so viel wie möglich für Karlsruhe herauszuholen.

Das Ergebnis des Gesprächs läßt sich dahin zusammenfassen, daß die Zuschüsse für das Bad. Staatstheater vertraglich festliegen und daß die Regierung willens ist, sich an diese Abmachungen zu halten und nicht nur den Bestand des Staatstheaters zu sichern, sondern darüber hinaus die allgemeinen kulturellen Interessen der Stadt zu fördern.

Burnleit legt Landtagsmandat nieder

Stuttgart (dpa). Der DVP (FDP)-Abgeordnete Dr. Heinz Burnleit hat nach seiner Aussprache mit seiner Fraktion sein Mandat im Landtag von Württemberg-Baden niedergelegt.

Seine Erklärung, daß unter den nichtbegnadigten Landsberg-Häftlingen einige seien, deren Hinrichtung ein Justizmord wäre, hatte am vergangenen Donnerstag im Landtag von Württemberg-Baden einen Tumult ausgelöst. Die DVP-Fraktion bedauerte, daß Dr. Burnleit seinen Standpunkt in dieser Form vertreten habe. Der Sache sei — welches auch immer die Beweggründe Dr. Burnleits gewesen sein mögen — mit dieser Behandlung nicht gedient worden.

Bayer arbeitet weiter

Leverkusen (AP). Die Bayer-Farwerke in Leverkusen haben am Samstag alle am Freitag begonnenen Produktionseinsparungen rückgängig gemacht, nachdem das Bundeswirtschaftsministerium dem Werk 12.000 Tonnen Kohle zugewiesen hat.

Zehn französische Dörfer von der Außenwelt abgeschnitten

Paris (dpa). Zehn französische Dörfer auf dem Mezeze-Plateau sind seit Mitte Dezember eingeschneit und von der Außenwelt abgeschnitten. 22 Versuche, die Straßen zu diesen westlich des Rhone-Tals zwischen Valence und Montelmar gelegenen Dörfern durch Schneepflüge freizulegen, mißlungen. Die für dieses Wochenende vorgesehene Versorgung der Dörfer aus der Luft mußte wegen ungünstigen Wetters — auf dem Plateau herrschen eisige Stürme — aufgegeben werden.

Das freie Wort

Erhaltung des Badischen Staatstheaters

Wer in den letzten Wochen das hiesige Staatstheater besuchte, mußte die schmerzliche Entdeckung machen, daß die Vorstellungen außer Miete die Besucher oftmals auf einem erschreckend kleinen Raum hätten zusammengesetzt werden können. Das ist ... angesichts des künstlerischen Niveaus ... auf tiefste zu bedauern. Um so berechtigter erscheint ... die Befürchtung, daß durch den Ausfall vorkalkulierter Einnahmen ... Differenzen auftreten, ein Notstand, für den zum Abschluß des Rechnungsjahres eine großzügige Lösung gefunden werden sollte. Die Stadtverwaltung dürfte hier sicherlich unmittelbares Interesse haben. Kurt Knittel, Karlsruhe.

Kasernenhof in der Badischen Kunsthalle

Freunde der Kunst werden mittels Trillerpfeife aufgefordert, auf schnellstem Wege die Kunsthalle zu verlassen. Kommentar dürfte überflüssig sein. Osterroth, Karlsruhe. Nuitsstr. 14.

Die Bundesbahn bemüht sich

Auf den Artikel „Achtung Bundesbahn“ in Nr. 30 vom 5. 2. 1951. Der von dem Einsender aus Malsch beanstandete Berufszug 3905 Rastatt-Karlsruhe Hof wurde Ende Januar mit 2 weiteren Personenzügen verstärkt, so daß sich die Platzverhältnisse wesentlich gebessert haben. Eine weitere Verstärkung des Zuges ist wegen des starken Wagenmangels vorerst nicht möglich. Es ist leider so, daß die Bundesbahn die gleichen Leistungen wie von dem Kriege mit einem wesentlich geringeren und älteren Personenzugpark ausführen muß. Eine grundlegende Besserung der Verhältnisse in den Berufszielen wäre nur durch ein umfassendes Neubauprogramm zu erreichen. Dies ist der Bundesbahn unter den heutigen Verhältnisse aus eigener Kraft nicht möglich. Trotz allem werden wir auch weiterhin bemüht sein, die Platzverhältnisse in den Berufszielen zu verbessern. Die Bundesbahn, gez. Dr. Eisele.

Die beim Zoll beschlagnahmten Zigaretten raucht nicht der Zoll

Auf die Anfrage mit obiger Überschrift in Nr. 35 der BNN: Tabakerzeugnisse, die in Liebesgabenpaketen aus dem Ausland eingeführt werden, genießen nach den bestehenden Bestimmungen keine Abgabefreiheit. Es besteht vielmehr zur Zeit für Zigaretten eine (für Zoll und Steuer) pauschalierte Abgabe von 15 Pfennig je Stück. Leht der Empfänger diese Abgabe ab, so kann er entweder auf sein Eigentum an der Ware zu Gunsten des Bundes verzichten oder sie auf eigene Kosten wieder ausführen oder sie sonstige im Zollverkehr belassen. Nach neuerer Regelung werden die Zigaretten je nach ihrer Beschaffenheit der Wiederaufnahme in das Zollausland oder im Falle der Unbrauchbarkeit der Verarbeitung zu Nikotin zugeführt. Jede Abgabe an Beamte ist durch striktes Verbot ausgeschlossen. Hauptzollamt Karlsruhe.

Wo ist hier Gerechtigkeit?

Sehr viele Menschen mußten auf Anweisung der Besatzungsmächte ihre ehemalige Wohnung verlassen und vegetieren nun schon über fünf Jahre in Dachwohnungen. Es wird jetzt so viel von Freundschaft zwischen Deutschland und den Westmächten ... gesprochen, aber die bisherigen Härten den Deutschen gegenüber bleiben ruhig bestehen. Wann wird hier Abhilfe geschaffen? Frau R. Köhler, Karlsruh-Mühlburg, Lichenstraße 4.

Südwestdeutsche Umschau

Mannheim (el): Der Zentralverein für deutsche Binnenschifffahrt erwartet zur 68. Hauptversammlung im Anschluß an den Maimarkt in Mannheim 800 Teilnehmer.

Heidelberg: Mit dem Bau eines Realgymnasiums wird im April begonnen werden. Für den ersten Baubauabschnitt steht ein Staatszuschuß von 180.000 zur Verfügung.

Oberacker: Das Ehepaar Christoph Winterle und Frau Elisabeth geb. Strecker begaben am heutigen Montag das Fest der diamantenen Hochzeit.

Öhringen: Als die Stadtverwaltung dem Touristenverein „Naturfreunde“ den Rathaussaal für eine Konferenz zur Verfügung stellte, machte sie zur Bedingung, daß kein Teilnehmer Nagelschuhe trage.

Laß: Die Rückfrage eines Gemeinderichters, der keine Belege für abgelieferte Soforthilfebeträge erhielt, führte zur Verhaftung des leitenden Sachbearbeiters Singler, der seit 1945 insgesamt 2500 Mark unbekümmert kassierte.

Freiburg (swk): Aus bisher noch nicht bekannter Ursache explodierte im Güterbahnhof eine Sauer-Flasche, wodurch ein 23jähriger Arbeiter einer Freiburger Speditionsfirma von umherfliegenden Splintern getötet wurde.

Konstanz (dpa): Der Konstanz Stadtrat hat einstimmig beschlossen, wegen des Mangels an Hausbrandkohle vorordentlich eine Personalhaushaltskarte einzuführen. Wenn die Kohle noch knapp ist, soll die Zuteilung vom Besitz dieser Karte abhängig gemacht werden.

Schussenried: Die Heimatstadt des Schachmeisters Allgaier hat den Schachunterricht als freiwilliges Unterrichtsfach an den Schulen eingeführt, um die Schüler in „Besonnenheit und Zurückhaltung“ zu lehren.

Künigsau: Mit Freikarten für die Aufführungen der württembergischen Landesbühne belohnt der Bürgermeister die durch starke Personaleinsparungen nötig gewordenen Überstunden seiner Ratshausbeamten.

Aalen: Eine Arbeiterin wurde beim nächtlichen Heimweg von einem Maskierten überfallen und in den Weg geschleift. Ein Fußgänger, der ihr zu Hilfe eilte, wurde im Handgemenge schwer verletzt, der Täter entflohen.

Balingen: Zwei Schwindler gaben auf Bauernhöfen vor, vom Gesundheitsamt mit der Viehimpfung gegen Tuberkulose beauftragt zu sein und impften nach gutem Kupfer Bezug mit Wasser.

Stuttgart (ko): Drei Kutscherschiene von 2 1/4 m Länge und 3 Zentnern Gewicht wurden der Straßenbahn gestohlen. — Bis Fellbach war ein elfjähriger Ausreißer aus Mannheim gekommen, ehe er aufgegriffen wurde. — Stuttgart ältestes Gebäude, das „Alte Steinhau“, soll nun erhalten bleiben, nachdem eine Firma einen Betrag für den Wiederaufbau stiftete.

Stuttgart (ko): An der Autobahnausfahrt Ulm-Ost bog ein Lastzug nach links ab, ohne seine Fahrtrichtungsänderung anzuzeigen. Ein Personenkraftwagen, der überholen wollte, fuhr auf den Anhänger auf. Ein weiterer Personenkraftwagen übernahm das Haltezeichen eines aufgestellten Postens, rannte in Nebel und überfuhr auf die Verunglückten auf. Zwei Personen wurden verletzt, der Sachschaden beträgt 7000 DM.

Stuttgart (ko): Zu zehn Wochen Gefängnis wurde eine geschiedene Frau aus gutem Hause verurteilt, weil sie ihre 15jährige Tochter an einen Zivilamerikaner verheiratet und nach Aussage der Tochter das Ansehen an sie zersplittert habe. Die Amerikaner verheirateten die Tochter der verkehrsreichsten Stadt der Bundesrepublik, sind rund 2100 Fahrzeuge zugelassen, davon über 5000 Kraftfahrzeuge, 8700 Personenkraftwagen und 6700 Lastwagen.

München (dpa): Der SPD-Landtagsabg. Julius Hofer aus Schwabach wurde in der Nacht in einem Münchener Vorort überfallen. Ein 25jähriger Bursche, den er sich in der ihm nicht genau bekannten Gegend angeschlossen hatte, schlug ihn mit einem Ziegelstein nieder und entriß ihm die Brieftasche. Eine Polizeistreife beobachtete den Zwischenfall von weitem und verfolgte den flüchtigen Räuber. Als er nicht stehen blieb, feuerten die Polizisten und erschlehten den Täter. Er konnte zunächst entkommen, wurde aber wiedererkannt und gestellt.

Bern (dpa): Die alte deutsche JU 52 hat sich als zuverlässiger Helfer bei der Versorgung mehrerer Schweizer Gebirgsdörfer erwiesen, die durch die Lawinenniederlage in den letzten Wochen immer noch von der Außenwelt abgeschnitten sind. Die Versorgungsmaschinen werden in den abgeschnittenen Tälern Nachrichten-Tücher ab, die von den Gebirgsbauern auf dem Boden ausgebreitet werden, je nach Farbe werden auf diese Weise die fehlenden Bedarfsgüter mit Hilfe von Fallschirmen geliefert. Verschiedene wichtige Durchgangsstraßen sind immer noch blockiert. Auch die Gotthardlinie ist noch gesperrt.

Die Ruperto-Carola ruft ihre Freunde

Heidelberg (BNN): Die Vereinigung der Freunde der Heidelberg Universität soll die alten und neuen Angehörigen der Ruperto-Carola zusammenführen. Der Höhepunkt ihrer Sommerpläne wird das große traditionelle Sommerfest auf dem Schloß am Samstag, den 30. Juni 1951, sein. Den Freunden in der Ferne soll in einer Heidelberg Chronik von alten und neuen Dingen im weiten Umkreis der Alma mater berichtet werden. Daneben wird die Vereinigung notleidenden Studenten Hilfe in jeder Form angedeihen lassen.

Herz im Feuer

ROMAN VON DORIS EICKE
COPYRIGHT BY OERTEL U. SPOERER REUTLINGEN

57. Fortsetzung

Castelli war an diesem letzten Tage ungewöhnlich ernst und schweigsam gewesen, seine Blicke hatten oft eindringlich forschend auf ihn geruht, und er hatte die unvermeidliche Abfahrt nach Lugano immer wieder auf eine Viertelstunde hinausgeschoben, als könne er sich von diesem Hause, in dem sie miteinander so glücklich gewesen, nicht trennen. Als sie in den Sesseln am Kamin eine letzte Zigarette rauchten, war er vor ihr niedergekniet und hatte seinen Kopf in ihren Schoß gelegt. Noemi war von dieser demütigen Größe eines so stolzen und selbstbewußten Mannes tief berührt worden.

„Ich möchte immer bei dir bleiben, ich lasse mein Herz ganz bei dir zurück“, hatte er gemurmelt, während ihre Finger in seinem weichen Haar spielten, mit der schmerzlichen Zärtlichkeit letzter Minuten.

Nachdem sie in ihrem Hotelzimmer Abschied genommen, war Castelli noch zweimal zurückgekehrt, um den letzten Küssen noch die allerletzten hinzuzufügen. Es gewährte Noemi eine süße Genugtuung, zu sehen, daß auch er litt, daß er sich kaum von ihr losreißen konnte, und daß sie keinen Grund mehr hatte, an der Tiefe und Beständigkeit seiner Liebe zu zweifeln. Die Sehnsucht würde, das hoffte sie zuversichtlich, ihn Wege finden lassen, ihre neuerliche Vereinigung zu ermöglichen. Von seinem zweiten Ausflug nach Lugano, der nicht mehr als sechs Stunden gedauert, hatte er sie zweimal angerufen, um wenigstens ihre Stimme hören und ihr ein paar Zärtlichkeiten sagen zu können. Hatten diese paar Stunden

ihm schon ein Zuviel an Trennung geschienen, mußten die Wochen, die vor ihnen lagen, für ihn ebenso schwer zu ertragen sein, wie für sie. Zu ihrem Schmerz gesellte sich aber auch eine innige Dankbarkeit gegen Gott, der sie auf wunderbare Weise zusammengeführt und zu einem Liebeserlebnis von so seltener Größe befähigt hatte.

Eine halbe Stunde vor Mitternacht schritt das Telefon auf Noemis Nachtschiff. Es war Castelli, der ihr wenige Minuten vor Grenzübertritt ein letztes Mal Lebewohl sagen wollte.

„Hast du schon geschlafen, Liebling?“

„Nein.“

„Hast du an mich gedacht?“

„Immer — immer, Mario!“

„Ach, könnte ich dich doch noch einmal in meinen Armen halten!“

„Das nächste Mal — komm bald zurück, Mario!“

„Soll ich nicht jetzt noch umkehren, Noemi?“

„Du würdest Scherereien wegen des Visums bekommen.“

„Ach — ein Kuß von dir ist alle Scherereien wert.“

Noemi lachte leise, in einem über allen Trennungsschmerz hinweg aufblühenden wunderbaren Glück sicheren Besitzes.

„Nichts hindert mich, sofort das neue Visum zu beantragen.“

„Unter welcher Begründung?“

„Ist Liebe kein Reisegrund?“

„Für die Behörden schwerlich. Aber ich werde mir von meinem Leibmedicus ein Attest

ausstellen lassen, daß ich an einem unheilbaren Herzleiden kranke, und Rovio über das einzige Klima verfügt, das mich am Leben erhalten kann.“

„Ist es nicht auch ein wenig so?“

„Beinahe. Addio, carissima der Zug fährt gleich ab, addio!“

„Sage nicht adieu, das klingt so endgültig, auf Wiedersehen, auf Wiedersehen, Liebster!“ rief Noemi hastig.

„Ich liebe dich, glaube mir mein Herz ist voll von Dankbarkeit gegen dich, ich werde diese Tage nie vergessen.“

„Mario!“

Aus! Die Leitung war tot, Castelli hatte mitten im Satz abgehängt. In diesem Augenblick fuhr der Zug wohl schon über die Grenze. Obwohl sie sich gegen die Vorstellung wehrte, sah sie es deutlich vor sich, und plötzlich war alles Glücksempfinden, das sie vor wenigen Minuten noch so wundersam getöstet, wie ausgelöscht. „Addio, carissima!“ Sie wußte, daß dieses Wort in der italienischen Sprache eine viel wörtlichere Bedeutung hatte, es wurde nie für einen flüchtigen Abschied gebraucht. Warum war Mario dieses für Liebende tödliche Wort im letzten Augenblick auf die Lippen gekommen, warum denn nur? Wie schlecht mußte es um ihre eben noch so selb gefühlte Gewißheit seines Besitzes stehen, daß ein einziges Wort sie zu erschüttern vermochte! Sie hielt es in ihrem Bett nicht mehr aus, stand auf und setzte sich an den Tisch, einen leeren Briefbogen vor sich, auf den sie lange in einem Gemisch von Verlangen und Unsicherheit niederstarrte. Als sie aber einmal die Feder angesetzt, strömten die Worte so eilig aus ihr heraus, daß die Hand kaum folgen konnte, formten sich zu Sätzen und füllten Seite auf Seite. Alles, was eine natürliche Scheu ihr bis-

her zu sagen verboten, was sie in den seltenen Augenblicken der Besinnung mit Angst erfüllt, ergoß sich nun in diesen Brief, unter den sie erst im Morgenrauschen ihren Namen setzte. Fröstelnd in der Morgenkühle mit steifen Gliedern entriß sie dem glühenden Bann ihrer Gedanken und sank todmüde auf ihr Bett, um nach kurzem, unruhigem Schlummer frühzeitig aufzustehen und ihren Brief zur Post zu besorgen. Zwischen Sorge und Erleichterung hörte sie die umfangreiche Sendung in den Kasten fallen. Was würde Mario dazu sagen? Würde er sie der heimlichen Ängste erheben, sie liebend für immer an sein Herz nehmen, oder sich durch ihre Zweifel gekränkt fühlen? Wenn er gerecht war, mußte er zugeben, daß er vieles getan und noch mehr unterlassen hatte, was sie nähren konnte. Sie hatte gleichwohl vermieden ihm einen irgendwie gearteten Vorwurf zu machen, oder ihn gar in eine bestimmte Richtung zu drängen. Gewiß wäre sie überglücklich gewesen, wenn er ihr Verhältnis auch vor der Welt legitimiert, vor allem darum, weil ein solcher Schritt sie für immer mit ihm vereinigt hätte. Sie war jetzt noch jung genug, um Kinder zu haben, und sie wünschte sich einen Sohn, der ihm im Wesen gleiche. Sie konnte trotz ihrer vorbehaltlosen Hingabe nicht ganz verhindern, daß die Rolle einer Geliebten sich mit ihren bürgerlichen Instinkten schlecht vertrug. Trotzdem war es von größerer Wichtigkeit, daß Mario sie liebte, als daß er sie heiratete, das eine war ihre ganze Seligkeit, das andere zwar nicht nur eine Konzession an die herrschende Sitte, aber doch von sekundärer Bedeutung, gemessen an der souveränen Wichtigkeit des Gefühls.

Der Morgen war schön und klar, und Noemi machte vor Eintreten der großen Hitze einen Spaziergang am Seeufer entlang, bis hinter

Paradiso. An einer einsamen, mit grünen Büschen bewachsenen Stelle trat ihr plötzlich ein Mann in den Weg, der sie vorhin überholt und dann Kehrt gemacht hatte.

„Haben Sie Streichhölzer bei sich, Madame?“ fragte er in französischer Sprache.

Noemi, aus tiefen Gedanken aufschreckend, griff unwillkürlich nach ihrer Handtasche und klappte sie auf. Bevor sie noch ihr Feuerzeug fassen konnte, kam ihr der Fremde zuvor und griff mit ihm zugleich ihre Börse, die er mit beachtlicher Fingerfertigkeit an sich brachte.

„Was fällt Ihnen ein?“ herrschte Noemi ihn zornig an.

„O, Sie können diese Kleinigkeit leicht entbehren, Madame Raimondi! Es tut bei weitem nicht so weh, wie der Verlust eines Liebhabers, stimmt’s?“

„Wer — wer sind Sie? Woher kennen Sie mich?“ murmelte Noemi betroffen.

„Wir sahen uns schon einmal bei anderer Gelegenheit“, sagte der Fremde leichthin und zog seinen schabigen, verbeulten Sombroero tiefer ins Gesicht.

„Geben Sie mir sofort mein Geld zurück! Ich kann ja nicht einmal mein Hotel bezahlen!“

„Ein Anruf nach Rovio wird genügen, um Sie aus der Verlegenheit zu befreien“, sagte der Fremde ungerührt.

„Wenn Sie nicht sofort tun, was ich verlange, schreie ich um Hilfe!“

„Schreien Sie immerhin, Madame, Sie werden höchstens die Fische damit erschrecken. Eine so schöne Frau wie Sie sollte nicht so geizig sein! Oder hat Ihnen der Abschied von Professor Castelli das Herz verhärtet?“

Noemi fuhr zurück, als hätte ihr jemand einen Schlag ins Gesicht versetzt.

„Schweigen Sie! zischte sie mit sprühenden Augen, „nehmen Sie diesen Namen nicht in den Mund!“

(Fortsetzung folgt)

DER SPIELER

Spitzengruppe leistete sich keine Seitensprünge

Singen — VfB Mühlburg 0:4; VfL Neckarau — SV Darmstadt 3:0; BC Augsburg — Spvgg Fürth 0:2; München 1860 — SSV Reutlingen 8:1; Eintracht Frankfurt — FSF Stuttgart 2:2; VfB Stuttgart — Schweinfurt 0:5 2:0; 1. FC Nürnberg gegen Schwaben Augsburg 3:0; Bayern München — Offenbacher Kickers 6:0; SV Waldhof — VfR Mannheim 1:0

Der gestrige Sonntag hat das massierte Feld der Spitzengruppe nicht aufgelockert. Von den Favoriten stach nur der FSF Stuttgart mit dem 2:2 Spiel gegen den Lokalrivalen Eintracht ab. Aber damit konnte man bei der Vorliebe der Frankfurter für Remis-Partien rechnen. Bedeutungslos waren die Auswärtsbegegnungen von Spvgg Fürth mit 0:2 beim BC Augsburg und von VfB Mühlburg mit 0:4 beim FC Singen, nachdem bei den absteigbedrohten Gastgebern ein stärkster Widerstand geleistet werden mußte. In fast allen Spielen wahrten die Gastgeber ihre Chancen so deutlich, daß den Gästen nicht einmal Gegentore zustanden wurden. Bayern München gegen Kickers Offenbach 6:0, 1. FC Nürnberg gegen Schwaben Augsburg 3:0, VfL Neckarau gegen SV 98 Darmstadt 3:0, VfB Stuttgart gegen FC 05 Schweinfurt 2:0, SV Waldhof gegen VfR Mannheim 1:0, 1860 München distanzierte den SSV Reutlingen mit 8:1. Damit sind BC Augsburg und SSV Reutlingen mit je 34 Minuspunkten am stärksten bedroht. Singen und Darmstadt mit je 31 Minuspunkten, VfL Neckarau und Waldhof mit je 30 Verlustpunkten, sind aber nicht weit weg vom Tabellenende.

Scholz erzielte das 1:0 gleich in den ersten Sekunden des Spieles und dieser Schock wirkte sich aus. In der 15. Minute hieß es 2:0 durch Schweizer. Ein Elfmeter erhöhte nach der Pause (durch Brandmaier) auf 3:0, ein zwei Tore von Seemann und ein sechstes durch Resch die Offenbacher völlig ausschalteten.

Löwen erzielten Rekordergebnis

Man soll nicht sagen, daß die 8000 Zuschauer in den ersten 30 Minuten mit der Kampfkraft der Reutlinger Mannschaft nicht einverstanden waren, denn diese ließen erst danach Tore durch Horauer, Link und Zausinger zum 3:0 zu. Das war ein Zusammenbruch von der 23. bis zur 45. Spielminute. Man hatte sich in der Einteilung der Kräfte vergriffen. Nun brachte 1860 München noch fünf Tore (Hornauer 2, Mondschein 2 und Link), während der rechte Läufer Feuerlein beim 0:4 das Ehrentor erzielte. Reutlingen war technisch klar unterlegen.

Neckarau besiegte auch Darmstadt

Mit einem klaren 3:0 schlug der VfL Neckarau vor 10000 Zuschauern den SV 98 Darmstadt und zog damit „Lilien“ doch noch in den Abstiegstrudel hinein. Es war nach bisher drei Siegen der Darmstädter gegen Neckarau die erste Niederlage. Karl Gramming war wieder einmal der Spielmacher Neckaraus und schoß außerdem in der 34. und in der 80. Minute die entscheidenden Tore. Zwischendurch hatte Preschle in der 62. Minute das 2:0 geschossen. Das faire Spiel fand den ungeteilten Beifall der Zuschauer.

| VfB Mühlburg | 25 | 75:39 | 35:15 |
|---------------------|----|-------|-------|
| 1. FC Nürnberg | 25 | 66:35 | 34:16 |
| VfB Stuttgart | 24 | 60:30 | 33:15 |
| Spvgg Fürth | 24 | 66:32 | 33:17 |
| FSV Frankfurt | 24 | 58:36 | 32:16 |
| FC 05 Schweinfurt | 24 | 33:36 | 29:19 |
| 1860 München | 24 | 61:30 | 26:22 |
| Bayern München | 25 | 51:39 | 26:24 |
| Eintracht Frankfurt | 24 | 34:44 | 24:24 |
| VfR Mannheim | 24 | 54:49 | 22:26 |
| Kickers Offenbach | 24 | 46:47 | 22:26 |
| Schwaben Augsburg | 24 | 34:58 | 20:28 |
| SV Waldhof | 25 | 39:48 | 20:30 |
| 98 Darmstadt | 25 | 39:56 | 19:31 |
| VfL Neckarau | 24 | 50:71 | 18:30 |
| SSV Reutlingen | 25 | 36:90 | 16:34 |
| FC 04 Singen | 23 | 32:69 | 15:31 |
| BC Augsburg | 24 | 36:57 | 14:34 |

VfB Mühlburg zeigte sich in Singen in allem Glanze

Die Umgruppierung, die Hans Tauchert vornahm, war ein Experiment, das sich aber 100prozentig bewährte. Wer den VfB Mühlburg in den letzten Spielen gesehen hatte, gab ihm in Singen nur eine geringe Chance, zumal dort auch die spielerischsten Mannschaften Punkte lassen mußten. Der VfB war aber gegenüber den vergangenen Spielen wie ausgemessen, spielte wie aus einem Guß und zeigte Spiel der Angriffsreihe, in der Rastetter und Buhtz hervorragende Regie führten. Rastetter erwies sich mit zwei Treffern wiederum als Scharfschütze. Dagegen hatte Buhtz trotz hervorragender Leistungen, die dem Publikum oft Beifall abnötigten, wenig Schußglück. Lehmann kämpfte unermüdet und zeigte feinen Torinstinkt. Auch die Außenkürker und Torhüter trugen durch rasche Flankenspiele erheblich zum Sieg bei. Traub, der kurz vor Halbzeit verletzt wurde, kämpfte trotz dieses Handicaps tapfer weiter. Alles in allem lieferte der VfB Mühlburg eine ausgezeichnete Gesamtleistung und scheint damit die Krise endgültig überwunden zu haben.

Die Arbeit der Singener zeigte dagegen primär in keiner Phase konnten sie an das hervorragende Können der Gäste anknüpfen, sie behielten sich recht und schlecht gegen die unabwehrbare Niederlage. Es war ein Verdienst des Torhüters Weber, daß das Resultat nicht noch höher ausgefallen ist. Sonst raschte nach der rechten Flanke Boden durch unermüdete Zerstörungsarbeit aus der Mannschaft mit Durchschlitzkönnern hervor. Auch Willmowski konnte sich bei der genauen Markierung durch Groke nicht zur Geltung bringen. Auf dem aufgewickelten Spielfeld zauberte Mühlburg in der ersten halben Stunde ein Spiel hin, das die 8000 Zuschauer überraschte. Singen hatte überhaupt nichts zu bestellen und Scheib wurde in der ersten Hälfte so gut wie nicht beschäftigt. Dagegen ging es im Strafraum des Neulings ziemlich hoch her. In der 10. Minute kam Mühlburg im Anschluß an die zweite Ecke zum 1. Tor. Der Torhüter Weber boxte das Leder Rastetter vor die Füße, der den Ball aus der Luft unhalbar ins Tor dirigierte. Rastetter war es auch, der in der 15. Minute mit einem Flachschuß den Torhüter zum zweitenmal schlug. Die Kaisersruher Stürmer hatten bis zur Pause großes Schußpech. Auch im zweiten Durchgang dirigierte Mühlburg das Spielgeschehen und die endgültige Entscheidung fiel in der 83. Minute. Lehmann nutzte ein Mißverständnis in der Hintermannschaft aus und erzielte unhalbar den dritten Treffer. In der 78. Minute bediente Buhtz den Mittelstürmer Lehmann mit einer Vorlage, die dieser prompt zum vierten Treffer einschickte. In den letzten Minuten versuchte der Gastgeber das Resultat zu verbessern, scheiterte aber an dem aufmerksamen Scheib.

Das sehr faire Spiel wurde von Schiedsrichter Horn, München, umsichtig geleitet.

Spanien — Schweiz 6:3 (2:1)

Im sechsten Fußball-Länderkampf zwischen Spanien und der Schweiz blieb Spanien am Sonntag in Anwesenheit von General Franco und 80000 Zuschauern im Stadion von Madrid mit 6:3 (2:1) Toren siegreich. Damit blieben die „Eidgenossen“ gegen die Spanier weiter ohne Sieg, denn in den bisherigen Begegnungen vermochten sie nur ein Unentschieden herauszuholen.

Die Gastgeber legten von Beginn an ein großes Tempo vor und wirbelten die Schweizer Deckung immer wieder gehörig durcheinander. In der 12. Minute verwandelte Zorra einen Eckball zum spanischen Führungstor. Der gleiche Spieler konnte in der 35. Minute auf 2:0 erhöhen, ehe drei Minuten später Bickel den Anschlußtreffer und das 400. Länderspieltor anbringen konnte. In der 52., 60. und 80. Minute vermochten Gainza und Zorra (2) ihre Mannschaft sogar mit 5:1 in Front zu bringen. Friedländer erzielte in der 88. Minute den zweiten Schweizer Treffer, ehe Spanien in der 82. Minute den alten Abstand wieder herstellte. Drei Minuten vor Schluß erreichte Bickel den Endstand. Der Sieg der Spanier war jederzeit verdient und entsprach den beiderseitigen Leistungen. Die Schweizer Abwehr vermochte sich gegen den Wirbelsturm der Gastgeber nur selten zu halten und erst in den letzten Viertelstunden konnte sie sich etwas von der ständigen Umklammerung freimachen. Das gute Spiel der Spanier wurde von ihren Landsleuten stürmisch gefeiert.

In Zahlen

II. Liga Süd:

| | |
|--------------------------------------|-----|
| ASV Durlach — Viktoria Aschaffenburg | 3:1 |
| SV Wiesbaden — 1. FC Pforzheim | 5:1 |
| Jahn Regensburg — Kickers Stuttgart | 1:1 |
| SV Tübingen — FC Freiburg | 1:1 |
| TSG 46 Ulm — Bayern Hof | 2:1 |
| Union Bödingen — ASV Cham | 1:0 |
| SG Arheilgen — Wacker München | 3:2 |
| TSV Straubing — Hessen Kassel | 4:1 |
| 1. FC Bamberg — VfL Konstanz | 3:1 |

Haben Sie richtig getippt?

West-Süd: 0 0 1 0 2 2 0 1 1 2 1 1 1 1
Rheinland-Pfalz: 0 1 2 0 0 0 2 - 1 0 2 1 2 0
Bayern-Toto: 1 1 0 2 1 1 2 1 0 2 1 1 0
Internationale Zehn: 2 1 1 1 - 1 2 2 1 0 2
Nordblock: 2 1 1 0 2 0 1 0 0 1 0 1 0

I. Bad. Amateurliga:

| | |
|--|-----|
| KfV — Phönix Karlsruhe | 4:1 |
| FV Daxlanden — Germania Friedrichsfeld | 3:1 |
| ASV Feudenheim — SV Birkenfeld | 1:0 |
| TSG Rohrbach — SV Schwetzingen | 3:1 |
| VfR Pforzheim — Amicitia Viernheim | 3:0 |
| Germ. Brötzingen — FV 08 Hockenheim | 1:0 |
| FV Mosbach — Germania Adelsheim | 3:1 |
| 1. FC Eutingen — KSG Leimen | 2:1 |

I. Liga Südwest:

| | |
|--------------------------------------|-----|
| Phönix Ludwigshafen — Wormatia Worms | 1:0 |
| 1. FC Kaiserslautern — TuS Neudorf | 2:2 |
| Mainz 05 — FK Pirmasens | 2:2 |
| FV Engers — VfL Neustadt | 4:2 |
| Spvgg Amdorf — Alemannia Landau | 1:0 |
| Eintr. Trier — Eintr. Kreuznach | 7:0 |

I. Liga West:

| | |
|-------------------------------------|-----|
| Spvgg Erkenschwick — Schalke 04 | 1:1 |
| Preußen Dellbrück — 1. FC Köln | 1:1 |
| Preußen-Münster — Borussia Dortmund | 1:1 |
| Horsf./Emscher — Fortuna Düsseldorf | 3:1 |
| Bor. M.-Gladbach — RW Oberhausen | 4:0 |
| Hamborn 07 — Rheydter SV | 1:0 |
| Alem. Aachen — Duisburger SV | 6:2 |
| RW Essen — Spfr. Katernberg | 2:2 |

I. Liga Nord:

| | |
|--------------------------------------|-----|
| TSV Eimsbüttel — Werder Bremen | 0:1 |
| Altona 93 — St. Pauli | 3:2 |
| VfL Osnabrück — Hamburger SV | 2:3 |
| Bremer SV — Concordia Hamburg | 2:2 |
| Arminia Hannover — SV Itzehoe | 3:1 |
| Holstein Kiel — Hannover 96 | 5:2 |
| Göttingen 05 — VfB Oldenburg | 4:0 |
| Eintr. Braunschweig — Bremerhaven 93 | 0:0 |

Städtliga Berlin:

| | |
|------------------------------|-----|
| Hertha/BSC — BSV 92 | 1:1 |
| Union 06 — Alemannia 90 | 3:1 |
| Viktoria 89 — VfB Britz | 3:2 |
| Tasmania — SC Westend | 0:0 |
| Wacker 04 — SC Südostsee | 1:1 |
| Spandauer SV — Blau-Weiß | 1:2 |
| Tennis-Borussia — Minerva 93 | 4:0 |

England:

| | |
|---|-----|
| Blackpool — Derby County | 3:1 |
| Bolton Wanderers — Liverpool | 2:1 |
| Charlton Athletic — Sunderland | 4:0 |
| Everton — Chelsea | 3:1 |
| Huddersfield Town — Middlesbrough | 2:3 |
| Manchester-United — Wolverhampton Wanderers | 2:1 |
| Newcastle United — Sheffield Wednesday | 2:0 |
| Stoke City — Burnley | 0:0 |
| Tottenham Hotspur — Aston Villa | 3:2 |
| Westbromwich Albion — Arsenal | 3:0 |

Italien:

| | |
|-------------------------|-----|
| Como — Novara | 2:1 |
| Florenz — Genoa | 9:3 |
| AC Mailand — Palermo | 9:0 |
| Internationale — Neapel | 4:0 |
| Pro Patria — Padua | 4:0 |
| AS Rom — Juventus Turin | 3:0 |
| Sampdoria — Atlanta | 2:1 |
| FC Turin — Triest | 2:1 |
| Lazio Rom — Udine | 3:2 |

Stuttgart tat sich schwer

Der Deutsche Meister VfB Stuttgart wird auf Grund seiner letzten Spiele eine taktische Umstellung seiner Mannschaft vornehmen müssen, denn auch diesmal mußten die 5000 Zuschauer bangen, ehe Schweinfurt 0:5 mit 2:0 besiegt wurde. Vor allem erscheint die Neubesetzung des Torwartpostens unerlässlich. Der Sturm muß beim Fügelspiel bleiben, wenn er merkt, daß eine Bestdeckung des Schweinfurter FC 05 auf ein 0:0 aus ist und schlecht aufzubrechen geht. Bei den Schweinfurtern fehlte Anderl Kupfer, beim VfB Stuttgart Wehrle, die beide verletzt waren. Unermüdet war das Laupensum der Schweinfurter. Erst in der 54. Minute war es dem Verteidiger Retzer zuzufallen, was sein Sturm verkorkete. Einem Lauf auf Rechtsaußen folgte eine scharfe Flanke, und schon hatte Schilts das 1:0 gebucht. In der 61. Minute atmete dann alles auf, als der Läufer Otterbach einen Abpraller von Schlenz unerwartet zum 2:0 einschob. Das Eckenverhältnis von 11:3 für den VfB Stuttgart war ungewöhnlich.

Nürnbergiger Sieg ohne Höhepunkte

Die 16000 Zuschauer im Zabo waren zufrieden, als in der 47. Minute der klare 3:0-Erfolg des 1. FC Nürnberg feststand. Dieser arbeitete produktiv und zielstrebig, konnte aber mit der schwachen Schwabenmannschaft kein an Höhepunkten reiches Spiel liefern. In der 7. Minute schoß Winterstein das 1:0, dem Morlocks Kopfball in der 43. Minute das 2:0 folgten ließ. Der Kampf war zwei Minuten nach der Pause durch einen 16-Meterschuß von Brenzke zum 3:0 entschieden.

Glücklicher Kleeblattsieg in Augsburg

Es war klar, daß 12000 Zuschauer nicht damit einverstanden waren, als in der 28. Minute der Schiedsrichter Busch aus Kaiserslautern den BC-Verteidiger Fischer wegen eines Fouls herausstellte. Die zehn Mann gaben sich aber nicht geschlagen, tapfer hielten sie mit, nur hatte Platzer großes Pech und der Fürther Torwart Seidel bestes Fangglück. Fürth war in der 20. Minute durch den Rechtsaußen Hoffmann 1:0 in Führung gegangen und baute diese erst in der 70. Minute durch Mittelstürmer Schade aus, der eine Flanke Bauers einschob.

Unentschieden in Frankfurt

25000 Zuschauer erlebten in Frankfurt beim Lokalderby wieder ein Unentschieden. Dies ist bereits Tradition. Fast mit dem Halbzweiffel gelang Eintracht durch den Halbrechten Schied etwas überraschend die 1:0-Führung, die aber feldspielmäßig in Ordnung war. Überraschend kam in der 50. Minute das 2:0 durch den Linksaußen Krauß II. Jetzt aber zog FSF Frankfurt an, nutzte in der 64. Minute einen Torwartfehler von Henig aus und erreichte durch Nolder alsbald den 1:2-Anschluß. Als Mittelläufer Schwarz in der 72. Minute einen Foulelfmeter zum 2:2 verwandelte (Mittelläufer Zänger hatte Neuser gefoult),

Waldhof verteidigte 85 Minuten

Die 93. Begegnung der Mannheimer Lokalrivalen Waldhof und VfB war von etwa 16000 Zuschauern besucht, die von dem spielerischen Geschehen stark enttäuscht waren. In der 5. Minute erzielte der Waldhof-Linksaußen Schnepf das einzige Tor des Tages. Waldhof spielte in der ersten Halbzeit stark überlegen, mußte jedoch nach dem Wechsel dem VfB die Initiative überlassen. Nur das Unvermögen des VfB-Sturmes und die taktisch gute Abwehr der Waldhof-Verteidigung verhinderten weitere Tore. VfR Mannheim hatte gegen Sonne und Wind in der ersten Halbzeit nichts zu bestellen. Als sich dann das Spiel drehte, war VfR sekundär überwindlich. Schiedsrichter Berneck, Frankfurt, war nicht sehr sicher in seinen Entscheidungen.

Bayern überspielte Offenbach

Die 10000 Zuschauer sahen Bayern München ohne Streiterei und Witt antreten, ein Handikap, was aber die Elf gegen Kickers Offenbach in so grandioser Spielmanier ausglich, daß ein klarer 6:0(2:0)-Erfolg herauskam. Es war eine Freude, die Bayern spielen zu sehen! Die Lederstärker kamen überhaupt nicht zum Zug. Der Halblinke

VfB Mühlburg zeigte sich in Singen in allem Glanze

Die Umgruppierung, die Hans Tauchert vornahm, war ein Experiment, das sich aber 100prozentig bewährte. Wer den VfB Mühlburg in den letzten Spielen gesehen hatte, gab ihm in Singen nur eine geringe Chance, zumal dort auch die spielerischsten Mannschaften Punkte lassen mußten. Der VfB war aber gegenüber den vergangenen Spielen wie ausgemessen, spielte wie aus einem Guß und zeigte Spiel der Angriffsreihe, in der Rastetter und Buhtz hervorragende Regie führten. Rastetter erwies sich mit zwei Treffern wiederum als Scharfschütze. Dagegen hatte Buhtz trotz hervorragender Leistungen, die dem Publikum oft Beifall abnötigten, wenig Schußglück. Lehmann kämpfte unermüdet und zeigte feinen Torinstinkt. Auch die Außenkürker und Torhüter trugen durch rasche Flankenspiele erheblich zum Sieg bei. Traub, der kurz vor Halbzeit verletzt wurde, kämpfte trotz dieses Handicaps tapfer weiter. Alles in allem lieferte der VfB Mühlburg eine ausgezeichnete Gesamtleistung und scheint damit die Krise endgültig überwunden zu haben.

Die Arbeit der Singener zeigte dagegen primär in keiner Phase konnten sie an das hervorragende Können der Gäste anknüpfen, sie behielten sich recht und schlecht gegen die unabwehrbare Niederlage. Es war ein Verdienst des Torhüters Weber, daß das Resultat nicht noch höher ausgefallen ist. Sonst raschte nach der rechten Flanke Boden durch unermüdete Zerstörungsarbeit aus der Mannschaft mit Durchschlitzkönnern hervor. Auch Willmowski konnte sich bei der genauen Markierung durch Groke nicht zur Geltung bringen. Auf dem aufgewickelten Spielfeld zauberte Mühlburg in der ersten halben Stunde ein Spiel hin, das die 8000 Zuschauer überraschte. Singen hatte überhaupt nichts zu bestellen und Scheib wurde in der ersten Hälfte so gut wie nicht beschäftigt. Dagegen ging es im Strafraum des Neulings ziemlich hoch her. In der 10. Minute kam Mühlburg im Anschluß an die zweite Ecke zum 1. Tor. Der Torhüter Weber boxte das Leder Rastetter vor die Füße, der den Ball aus der Luft unhalbar ins Tor dirigierte. Rastetter war es auch, der in der 15. Minute mit einem Flachschuß den Torhüter zum zweitenmal schlug. Die Kaisersruher Stürmer hatten bis zur Pause großes Schußpech. Auch im zweiten Durchgang dirigierte Mühlburg das Spielgeschehen und die endgültige Entscheidung fiel in der 83. Minute. Lehmann nutzte ein Mißverständnis in der Hintermannschaft aus und erzielte unhalbar den dritten Treffer. In der 78. Minute bediente Buhtz den Mittelstürmer Lehmann mit einer Vorlage, die dieser prompt zum vierten Treffer einschickte. In den letzten Minuten versuchte der Gastgeber das Resultat zu verbessern, scheiterte aber an dem aufmerksamen Scheib.

Wiesbaden — 1. FC Pforzheim 5:1 (2:1)

Es war kein schönes Spiel. Nicht, daß es unfair gewesen wäre. Es plätscherte so müde dahin, daß man glauben wollte, die 22 Akteure wären froh, wenn sie die 90 Minuten hinter sich hätten. Zufall war Trumpf und die Zufälligkeiten schenken ihre Gunst den eifrigeren Gastgebern, die auch in dieser Höhe verdient gewonnen. Großartig war Neßmann. Wie er überlegen und überlegen seinen Ball abspielte, und wie ihn Biedenbach so vorzüglich unterstützte, da wünschte man sich 11 Spieler von dieser Sorte. Die übrigen spielen brav, aber man vermisse den Eilan, den Eifer, der die Wiesbadener auszeichnete, man warte vergeblich auf Einfälle, Spielwitz und zwingende Kombinationen. Und so selbstdesmal auf weitere Einzelkritik verzichtet und nur noch beistand, daß Biedenbach lediglich den zweiten Treffer eventuell hätte vermeiden können.

Bei den Wiesbadenern übertrug der zurückgezogen spielende Halbroche Remlein sowie der rechte Verteidiger Schmidt. Auch der vierfache Torhüter Klemme, der sich Burkhardt immer wieder zu entziehen verstand, verdient eine gute Note. Schiedsrichter Port, Nürnberg, hatte das Spiel nicht immer fest in der Hand und Glück, daß es die fair spielenden Mannschaften ihm leicht machten.

Nach offenem Beginn wurden die Pforzheimer leicht überlegen. Gut unterstützt von der Läuferreihe drängten sie, den Wind und die Sonne im Rücken, den SVW in seine Hälfte. Völlig überraschend fiel dann das unhalbbare Führungstor der Wiesbadener. Der Schock wurde leicht überwunden, da schon eine Minute später die Bistrier einen Schuß von links guthereingeben, von Straub und Rau zum 1:1 über die Linie gedrängt wurde. Dann geschah lange Zeit nicht Wesentliches, wenn man davon abläßt, daß Fix einmal knapp am Pfosten vorbei schoß und Schradis Schuß über die Latte streifte. Aber auch der Gastgeber war nicht müde und in der 39. Minute kann Bistrier einen Schuß von Götz nur ablaten. Klemme besorgte das 2:1. Sofort nach Wiederanpfiff, man war noch gar nicht recht warm geworden, flankte Klemme zu Deike, der durch Kopfball das 3:1 herstellte. Und nun endlich wurden die Pforzheimer wach. Obwohl gegen den Wind spielend, verlegten sie das Spiel in die Hälfte der SVWR, drängten, drückten und erzwangen turbulente Szenen, aber keine Tore. Daraufhin resignierten die Pforzheimer. In der 82. Minute verwandelte Klemme einen Handelfmeter und er sorgte eine Minute vor Schluß für das Endresultat.

I. Badische Amateurliga: KfV mit Phönix punktgleich



Ehmann umspielt den Phönix-Torhüter Rohrer und erzielt Sekundenbruchteile später das entscheidende dritte Tor.

In der 123. Begegnung der beiden alten Lokalrivalen nahm der KfV mit 4:1 eine deutliche Revanche für seine Vorspielniederlage beim FC Phönix, und schloß damit zu den Spitzenvereinen der I. Amateurliga auf, wo nunmehr ASV Feudenheim mit 3 Punkten Vorsprung die Tabelle anführt, gefolgt von Phönix und dem KfV. Der Sieg des KfV war verdient, dank eines schnelleren, produktiveren Spiels und der größeren Schußfreudigkeit seines Sturms, in dem Ehrmann, Ott und Kittlitz II die Schwächen der Phönix-Hintermannschaft, in der insbesondere Kühn einen schwarzen Tag hatte, prompt ausnutzten. Dreimal wurde Stopper Kühn klar überspielt, und jedesmal fiel dabei ein Tor, in der 13. Minute durch Ott, in der 35. Minute durch Kittlitz II und in der 65. Minute durch Ehrmann. Zuvor hatte Phönix in den ersten 15 Minuten durch zwingende Kombinationen eine klare Überlegenheit herausgespielt, und auch in der 9. Minute durch Sommerlat, auf Zuspätkommen von Reeb das Führungstor erzielt. Aber insbesondere in der zweiten Spielhälfte verschafften das gute Außenluferspiel von Schurer und Daurer dem KfV ein deutliches Übergewicht, während die Aktionen des Phönixangriffs immer zusammenhangloser wurden und in der konsequent deckenden Abwehr der Platzherren hängen blieben. Bester Mann der Schwarz-Blauen war der Läufer Becherer, der unermüdet in der Zerstörung und im Aufbau war. Drei Minuten vor Schluß stellte Ehrmann mit einem vierten Tor, das er an dem herauslaufenden Phönixtorwart vorbei einschob, das Endresultat her.

Feudenheim festigte seine führende Position durch einen 3:1-Sieg über Birkenfeld und führt jetzt nach dem Phönix dem Lokalrivalen KfV unterlag mit 3 Punkten Vorsprung vor den Karlsruhe Verfolgern. Birkenfeld leistete überraschend starken Widerstand und es sah lange nicht nach einem Sieg der Mannheimer aus, obwohl Büchler und Boxheimer nach 14 Minuten Feudenheim 2:0 in Führung gebracht hatten. Als Dingler ausgereicht hatte, kamen die Birkenfelder stark auf, Feudenheim fiel ein Stein vom Herzen, als Büchler schließlich das entscheidende dritte Tor gelang. Auf beiden Seiten waren die Abwehrreihen am stärksten.

Brötzingen begeisterte trotz seines 3:0-Sieges gegen Hockenheim seine Anhänger keineswegs. Auf beiden Seiten war und blieb es Stückwerk, wobei der VfR, der allerdings erschwerte Zerschwere Boden den Spielfuß. Der beste Mannschaftsteil der Brötzingen war die Läuferreihe. Immerhin wirkten die Gastgeber als Mannschaften ganz geschlossen als Hockenheim, das lediglich durch Einzellösungen gefallen konnte. Den ersten Treffer in der 24. Minute verursachte ein Fehler des Hockheimer Torhüters Atemberger nach einer Flanke Reissers. Im zweiten Abschnitt verwandelte Bix einen Elfmeter zum zweiten Treffer und in der 57. Minute stellte Winter das Endresultat her.

VfR Pforzheim war gegen Viernheim klarer überlegen, als in dem 1:0-Ergebnis zum Ausdruck kommt, ließ der VfR drei Torhüter mehr oder weniger das Spielfeld. Der Sturm wollte sich aber nicht zusammenfinden und hatte zudem noch Schußpech. Das entscheidende Tor erzielte Vogler in der 65. Minute auf Vorlage von Birkle.

Daxlanden besiegte die sehr harten Friedrichsfelder verdient mit 3:2. Auf beiden Seiten wurde nicht alles gegeben. Aber noch schlechter machte es der Schiedsrichter Hoferer, Bad Peterstal, dessen Entscheidungen sehr anfechtbar waren. In der ersten Hälfte war Daxlanden stark überlegen, mußte aber dennoch in der 12. Minute einen Treffer von Koch hinnehmen. Erst in der 35. Minute gelang Kroh der Gleichstand. In der 54. Minute brach Müller Daxlanden in Führung, die zwei Minuten später von Pfeil ausglich wurde. Dann drängte Daxlanden stark und kam eine Minute vor Spielschluß durch ein weiteres Tor von Kroh zu beiden Punkten.

Rohrbach gelang gegen Schwetzingen ein knapper, aber verdienter 1:0-Sieg. Nach dem Führungstor durch Winter verteidigten die Rohrbacher mit Glück und Geschick den knappen Vorsprung.

Eutingen beherrschte Leimen eindeutig, kam aber durch unzulängliche Leistungen seiner Angriffsreihe nur zu einem knappen 2:1-Sieg. Leimen führte kurz nach Beginn nach einem Fehler des Eutinger Torhüters Kurz, den Köhler ausnutzte, 0:1. Kurz vor dem Wechsel besorgte ein unheimlich scharfer Schuß von Lipps den Ausgleich. Eine Viertelstunde vor Schluß stellt Hochmuth den Sieg sicher. Ein Elfmeter, den Gutjahr verwirkte, trat Boger scharf aber zu unplanmäßig, so daß Annweiler im Leimener Tor abwehren konnte. Mosbach landete gegen das Schlußlicht Adelsheim einen verdienten 3:1-Sieg.

| | | | |
|----------------------|----|--------|-------|
| ASV Feudenheim | 20 | 57:20 | 32:8 |
| Phönix Karlsruhe | 20 | 73:21 | 29:11 |
| KfV | 20 | 69:22 | 29:11 |
| Germ. Brötzingen | 20 | 46:29 | 27:13 |
| VfR Pforzheim | 20 | 38:38 | 26:14 |
| SV Birkenfeld | 20 | 55:31 | 23:17 |
| Germ. Friedrichsfeld | 21 | 51:33 | 23:19 |
| FV Daxlanden | 19 | 40:37 | 21:17 |
| SV Schwetzingen | 20 | 43:27 | 20:20 |
| Amicitia Viernheim | 20 | 39:42 | 19:21 |
| FV 08 Hockenheim | 21 | 41:62 | 17:25 |
| KSG Leimen | 21 | 35:56 | 17:25 |
| TSG Rohrbach | 17 | 32:40 | 14:20 |
| FV Mosbach | 19 | 22:68 | 9:29 |
| 1. FC Eutingen | 18 | 18:35 | 8:28 |
| Germ. Adelsheim | 20 | 31:120 | 2:38 |

Zum Rhein-Main-Saar-Pokal ausgeweitet wurde die private Pokalrunde südwestdeutscher Ligamannschaften, nachdem jetzt der 1. FC Saarbrücken und der VfR Neunkirchen ihre Teilnahme fest zugesagt haben. Damit können saarländische Vereine wieder zu einem regelmäßigen Spielverkehr mit den Vereinen aus der benachbarten Pfalz, Baden und Rheinhesen.

Die Stuttgarter Kickers bestanden die Kraftprobe

In der zweiten Division festigten die Stuttgarter Kickers durch einen nicht erwarteten 2:1-Sieg bei Jahn Regensburg ihre Spitzenposition. Die Degerlocher haben nun 38:12 Punkte. Daß Union Bödingen mit 1:0 über ASV Cham die Oberhand behielt, war ebenso überraschend, wie der 2:1-Erfolg von Ulm 46 gegen Bayern Hof. Man kann ruhig sagen, daß der 25. Spieltag der 2. Liga Süd ein Tag der westdeutschen Mannschaften war, die die bayerischen Clubs in die Schranken wies. Beachtlich ist auch das 1:1 des Schlußlichts SV Tübingen, das auf eigenem Platz gegen FC Freiburg erzwungen wurde. Bis auf die Stuttgarter Kickers und dem Tabellenfünften, dem 1. FC Bamberg, haben die unter den ersten zehn in der Tabelle stehenden Mannschaften alle gegen Gegner verloren, die Abstiegssorgen haben. Den größten Sprung nach oben machte Ulm 46, das vom 10. auf den 7. Platz rückte. Die Stuttgarter Kickers haben alle ihre schärfsten Rivalen, Jahn Regensburg, ASV Cham und Bayern München klar distanziert, so daß wohl keiner mehr in der Lage ist, ihnen den Aufstieg in die höchste Spielklasse streitig zu machen.

| | | | |
|---------------------|----|-------|-------|
| Kickers Stuttgart | 25 | 76:36 | 38:12 |
| Jahn Regensburg | 24 | 50:25 | 33:15 |
| ASV Cham | 25 | 47:26 | 32:18 |
| Bayern Hof | 24 | 38:26 | 31:17 |
| 1. FC Bamberg | 24 | 36:26 | 30:18 |
| Hessen Kassel | 23 | 56:44 | 27:23 |
| TSG 46 Ulm | 25 | 44:46 | 26:24 |
| Vikt. Aschaffenburg | 24 | 55:46 | 25:23 |
| 1. FC Pforzheim | 25 | 47:43 | 25:25 |
| Wacker München | 22 | 47:39 | 24:20 |
| SV Wiesbaden | 24 | 51:38 | 24:24 |
| ASV Durlach | 25 | 54:32 | 23:27 |
| TSV Straubing | 21 | 45:40 | 21:21 |
| FC Freiburg | 23 | 39:57 | 20:31 |
| Union Bödingen | 24 | 31:47 | 19:29 |
| SG Arheilgen | 24 | 35:66 | 17:31 |
| VfL Konstanz | 23 | 27:57 | 15:31 |
| SV Tübingen | 25 | 21:85 | 4:46 |

ASV Durlach — Aschaffenburg 3:1 (1:0)

Dieses Spiel des ASV Durlach hätte einen besseren Besuch verdient gehabt. Etwa 1500 Zuschauer sah den ASV in weit besserer Form als in den letzten Spielen. Hierzu trug die Umgruppierung in der Mannschaft nicht unerheblich bei. Die Mannschaft zeigte jedenfalls, daß sie spielen kann, obwohl Streibel und Ullaga ersetzt werden mußten. Was der Gastgeber bot, war solide Mannschaftsarbeit, wobei sich die Einzelkämpfer der Gesamtarbeit unterordnete. Technisch waren die Aschaffener zwar ebenso beschlagen, aber sie besaßen nicht die weiträumige Spielanlage und verfügten nicht über den Einsatz und die Kampfkraft wie der Gegner. Die Deckung des ASV war ein geschlossener Abwehrblock, der von Oles geschickt dirigiert wurde. Schön und Schuster erwiesen sich als wertvolle Seitenspieler, die ausgezeichnet aufbauten. Mit Wasco zusammen, der sich in prächtiger Form präsentierte, und dem äußerst schnellen und wendigen Sommerlat kam der Angriff zu ausgezeich

Kaiserslautern büßte einen Punkt ein

Durch ein 2:2 Unentschieden gegen TuS Neundorf vor 9000 Zuschauern büßte der Spitzenreiter der Fußball-Oberliga Südwest, 1. FC Kaiserslautern am Sonntag einen wichtigen Punkt ein, der bei der Vergebung des Titels bedeutungsvoll werden kann. Die Walter-Eißl hatte einen schwachen Start und lag bis zur Halbzeit sogar mit 0:2 im Rückstand. Worms war die Phönix Ludwigshafen mit einer 0:1-Niederlage noch zahlenmäßig mit einem blauen Auge davon, denn der Mittelfürer Selbert und die Latte retteten mehrfach, als der Torsteher bereits geschlagen war. Wie schwer die Punkte der Rückrunde bei den absteigbedrohten Vereinen zu holen sind, erhärtet FK Pirmasens, der gegen das Schlußlicht Mainz 05 spielte und dabei noch gut bedient war, denn die Mainzer waren in der zweiten Hälfte tonangebend und einem Sieg sehr nahe. Mit dem nach langer Sperre erstmals wieder zur Verfügung stehenden Kolke hatte Andernach Sturm wieder frischen Wind. Der ASV Landau war der Leistungs- und Kampfmittel eindeutig unter die Räder. Engers konnte durch einen verdienten 4:2-Erfolg über den VfL Neustadt seine gute Position in der Mitte festigen. Tabellenführer ist weiterhin der 1. FC Kaiserslautern mit einem Punkt Vorsprung vor Pirmasens, während sich Tura Ludwigshafen den letzten Platz mit Mainz 05 teilt.

Vier Spitzenreiter spielen 1:1

Die vier ersten Mannschaften in der ersten westdeutschen Fußballiga beendeten am Sonntag ihre Spiele jeweils mit einem 1:1 Unentschieden, so daß sich an der Reihenfolge nichts änderte. Preußen Münster führt nach wie vor mit einem Punkt vor Borussia Dortmund und Schalke. Der Meister aus Dortmund steht mit einem Spiel weniger relativ am günstigsten. Am Tabellenende erlitt Rot-Weiß Oberhausen in M.-Gladbach eine empfindliche 0:4-Niederlage, die die Mannschaft stark gefährdet.

Preußen Delbrück verdankt den durch das 1:1 vor 25 000 Zuschauern gegen den 1. FC Köln erworbenen Punkt der ausgezeichneten Arbeit seiner Deckung. Torwart Herkenrath stellte sich in beachtlicher Form vor, und seine Vorderspieler unterstützten ihn wirksam. In Essen trennten sich Rot-Weiß und Sportfreunde Katernberg im Lokalkampf vor nur 8000 Zuschauern 2:2 (2:0) leistungsgerecht unentschieden.

Mit einer ausgezeichneten Abwehrleistung kam Hamborn 07 gegen den Rheider SV zu einem knappen 1:0 (1:0)-Sieg. Die Feldüberlegenheit in der ersten Hälfte drückte Stahl in dem einzigen Tor des Tages aus. Alemannia Aachen hatte sich gegen den Tabellenletzten Duisburger SV bei seinem 2:2 (1:1)-Sieg in der Pause bereits einen entscheidenden Vorsprung gesichert. Auf beiden Seiten gab es erhebliche Lücken im Mannschaftsgefüge. Horst/Emscher verdankt seinen 3:1 (2:0)-Erfolg über Fortuna Düsseldorf seinem entschlossenen Angriffsmittelfeld mit weitausgehender Spiel die Düsseldorfer Deckung immer wieder auf.

HSV führt in der Oberliga Nord

Nach wochenlangen Anstrengungen und teilweise auf Kosten des Versagens seiner Konkurrenten eroberte sich der HSV die Tabellen Spitze der Fußball-Oberliga Nord am 18. Febr. wieder zurück. Der norddeutsche Altmeister schlug den VfL Osnabrück auf einem Platz, auf dem die Gäste zuweilen stark überlegen spielten. Der Tabellenzweite Werder Bremen konnte seine Erfolgsserie gegen Eimsbüttel (3:1 und 4:0) nicht wiederholen, sondern unterlag mit 1:3 Toren. Dagegen verbesserte St. Pauli durch ein allerdings sehr margales 2:0 über Altona 93 seinen Tabellenstand und nimmt jetzt hinter VfL Osnabrück den dritten Platz ein. Holstein Kiel wahrte den Nimbus seiner Unbesiegbarkeit auf eigenem Platz und gewann über Hannover 96 mit 3:2 das siebente Heimspiel, zu dem noch vier unentschiedene Kämpfe kommen. Auch Göttingen buchte mit 1:0 in seine über den VfB Oldenburg einen weiteren Erfolg, der durch ein Elfmetererfolg bestärkt wurde. Mit den Oldenburgern sind auch die Hamburger Concorden weiterhin in ärgerster Abstiegsgefahr, obwohl sie dem BSV mit 2:2 einen Punkt in Bremen abtrotzten. Bremerhaven 93 stoppte den Offensivdrang der Braunschweiger Eintracht und nahm den Gastgebern mit 0:0 einen wichtigen Punkt ab. Mit 1:5 war der Tabellenletzte SV Itzehoe gegen Arminia Hannover der Leidtragende.

Tottenham und Middlesbrough

In der englischen Fußballmeisterschaft holten die beiden Tabellenführer Tottenham Hotspur und Middlesbrough am Samstag je einen 3:2-Sieg heraus, während das an dritter Stelle platzierte Arsenal nach seiner Cup-Niederlage am Vortag erneut geschlagen wurde. Tottenham führt nunmehr mit 41 Pkt. vor Middlesbrough mit 40 Pkt., während Arsenal mit 37 Pkt. zwar noch den dritten Platz hält, jedoch von den am Samstag siegreichen Tottenham, Newcastle und Middlesbrough Wunderschlag bedrängt wird. Von den noch im Cup befindlichen acht Mannschaften wurden nur Sunderland und die Wolverhampton Wanderers geschlagen.

Karlsruher Handballer ohne Punktgewinne

Mühlburg — Birkenau 8:10; Weinheim — Ottersheim 7:7; Ketsch — Leutershausen 7:5; Waldhof — Rot 5:7; St. Leon — Rintheim 9:6; Neckarau — Beiertheim 5:4.

| | | | |
|---------------|----|---------|-------|
| Rot | 16 | 154:85 | 29:3 |
| Ketsch | 19 | 134:115 | 24:14 |
| Oftersheim | 16 | 145:116 | 22:16 |
| Rintheim | 16 | 150:118 | 20:12 |
| Waldhof | 17 | 101:101 | 20:14 |
| Birkenau | 15 | 147:117 | 17:13 |
| Leutershausen | 16 | 128:124 | 15:17 |
| St. Leon | 13 | 93:86 | 13:13 |
| Neckarau | 19 | 95:109 | 10:28 |
| Mühlburg | 15 | 101:128 | 8:22 |
| Weinheim | 16 | 116:121 | 7:21 |
| Beiertheim | 16 | 84:151 | 7:25 |

Die Fünferreihe des VfB Mühlburg wartete im Spiel gegen Birkenau mit einer äußerst schwachen Stürmerleistung auf, hatte aber auch das Pech, die mit allen Mitteln ihren Strafraum reinsteigende Wöhl drängte die Mühlburger immer wieder auf Resultatverbesserung, doch im Sturm wollte es nicht klappen. Ruppert ergriffte sich einer aufmerksamsten Beobachtung und damit war der Mühlburger Spielermacher lahmgelegt. Hoffmann, Ziemer, Heck und Laßlop erzielten die Tore für die Gäste, während Reubel, Bauer, Feldmann und Keller die Tore für Mühlburg schossen.

Die Weinheimer Begegnung gegen Ottersheim verlief recht wechselhaft. Bei Ottersheim vermittelte man zunächst den Einsatz, auch hatte man mit einer derart verbissenen Gegenwehr von Weinheim nicht gerechnet. Kehder mußte immer wieder den Weinheimer Vorsprung aufholen und kam auch drei Minuten vor Schluß noch zum 7:7. Leutershausen mußte antreten und kam zu nächst durch den starken Gegenwind schlecht ins Spiel. Erst nach der Pause konnten sie den 6:1 Rückstand verringern, doch zu einem Sieg reichte es nicht mehr.

Der Meister Rot mußte beim Altmeister Waldhof sein ganzes Können in die Wagschale werfen, um zu einem knappen Sieg zu kommen. Waldhof hatte während einer Drangperiode reichlich Schußpech, und konnte so den 5:6 Rückstand nicht mehr aufholen.

In St. Leon hatte Rintheim einen harten Gegner zu überwinden, dem sie keineswegs gewachsen waren. Das Spiel wurde zeitweilig von St. Leon recht ruppig durchgeführt, bis der Dinge sich zu Gunsten von St. Leon änderten. Rintheim hatte die harte Gangart ins Spiel brachte. Bedauerlich nur, daß Schiedsrichter Frey-Weinheim diesem Spiel keineswegs gewachsen war. Beim Stand von 6:6 konnten die Gäste durch Verletzungen den notwendigen Widerstand nicht mehr

Hechenberger Meister in der nordischen Kombination

Oberstdorfer Springerrite geschlagen — Bayern I Staffelsieger — Baden auf dem 3. Platz — Mohr erzielte beste Zeit

Auf der Strecke Freiburg-Tiisee-Neustadt bot sich einen Tag vor Beginn der Deutschen Skimeisterschaften in der nordischen Kombination den anrollenden Besuchern ein beängstigendes Bild. Grüne Hänge und kein Schnee. In Neustadt selbst aber konnte man sich davon überzeugen, daß die beiden Schanzen sowie die sehr schwierige 18-km-Langlaufstrecke genügend Schnee hatten. Bei der Pressebesprechung teilte der Pressewart des DSV, Arthur Kaser, mit, daß sowohl der Vorkampfsieger im 18-km-Langlauf, Heinz Hauser, als auch der Deutsche Meister im Spezial-Sprunglauf, Sepp Weiler, wegen Verletzungen nicht starten könnten. Da Günther Meergans schon vor Wochen seinen Entschluß bekanntgegeben hatte, sich vom aktiven Rennsport endgültig zurückzuziehen, sah es ganz nach einer Deutschen Skimeisterschaft ohne Titelverteidiger aus. Plötzlich tauchten Sepp Weiler und seine Klubkameraden Toni Brutscher und Heinz Klopfer in Neustadt auf. Von nichtvorhandenen Konditionen und einer nicht ausgeheilten schweren Gehirnerschütterung konnte keine Rede sein. Weiler selbst bestätigte es unserem Mitarbeiter. Noch überraschender aber kam, daß der kleine Titelverteidiger Heinz Hauser aus Reit im Winkel in letzter Sekunde am Start und Ziel des 18-km-Langlaufes erschien.

Die Veranstalter waren vom bayerischen Verband bis zuletzt im unklaren gelassen worden. Bei einer Sportsprecherkonferenz in der „Majnöfer“ nicht selten, aber im Skisport, und vor allem bei einer Deutschen Skimeisterschaft dürfte so etwas nicht passieren. Nun, Heinz Hauser, selbst schon ein „Alter“, mußte der nachdrängenden Jugend eindeutig Platz machen. Das war am ersten Meisterschaftstag sportlich das erfreulichste Faktum. Freude für die zahlreichen Zuschauer war der 22-jährige Münchener Skifahrer Heini Hauser, der in der Gesamtplatzierung des 18-km-Langlaufes den zweiten Platz belegte, aber technisch wohl das beste und schönste Rennen lief.

Am Nachmittag machten sich Tausende auf, um die Springerkanonen bei dem Ausscheidungs-springen zu sehen. Aus dem Start wurde jedoch nicht mehr als 15 Uhr konnte das Kampfergebnis die herrliche große Neustädter Schanze noch nicht freigegeben. „Versteht“ hieß es, und Sepp Weiler warnte die weniger versierten Kameraden. Schließlich entschloß man sich zu einem freiwilligen Probespringen, in dem Sepp Weiler, Toni Brutscher und Ewald Roscher besonders hervorstachen. Rüdler (Scheidweg) tat einen so bösen Sturz, daß er ins Neustädter Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Rüdler brach sich den zweiten Halswirbel und muß nach Ansicht der Ärzte neun bis zehn Monate in Gips liegen. Zur Zeit besteht noch Lebensgefahr.

Deutscher Meister in der nordischen Kombination wurde am Samstagmittag nach dem Spezialsprunglauf der 37-jährige Amdorfer Hechenberger aus Oberaudorf. Auf der Hochfirstranche einer 50-Meter-Schanze, bewiesen von rund 4000 Zuschauern, die Kombination nur die für den ersten ihre Springqualitäten. Enttäuschend war das Abscheiden der jungen Kräfte, die sich in so feiner Manier den 18-km-Langlauf am Vortage bei schwierigen Streckenverhältnissen holen konnten. Alb. Mohr, der Sieger des Langlaufes, stürzte schon bei einer Weite von 41,5 m und auch sein zweiter Sprung endete mit einem Sturz. Nur 27,6 m und hinter VfL Osnabrück den dritten Platz ein. Holstein Kiel wahrte den Nimbus seiner Unbesiegbarkeit auf eigenem Platz und gewann über Hannover 96 mit 3:2 das siebente Heimspiel, zu dem noch vier unentschiedene Kämpfe kommen. Auch Göttingen buchte mit 1:0 in seine über den VfB Oldenburg einen weiteren Erfolg, der durch ein Elfmetererfolg bestärkt wurde. Mit den Oldenburgern sind auch die Hamburger Concorden weiterhin in ärgerster Abstiegsgefahr, obwohl sie dem BSV mit 2:2 einen Punkt in Bremen abtrotzten. Bremerhaven 93 stoppte den Offensivdrang der Braunschweiger Eintracht und nahm den Gastgebern mit 0:0 einen wichtigen Punkt ab. Mit 1:5 war der Tabellenletzte SV Itzehoe gegen Arminia Hannover der Leidtragende.

Im Punktspiel um die Deutsche Eishockeymeisterschaft besiegte der EV Füssen den deutschen Meister SC Riedersee im Allgäu Stadion vor 6000 Zuschauern erneut klar mit 11:4 (2:2, 5:0, 4:2) Toren. In einem schnellen, jedoch jederzeit fairen Spiel verlegte durch ihre sportliche Haltung von Einzelaktionen und wirkte daher vor allem im zweiten Drittel völlig zerfahren. Dagegen zeigte Füssen eine hervorragende Mannschaftsarbeit, so daß der Sieg auch in dieser Höhe verdient war.

In einem weiteren Meisterschaftsspiel sicherte sich der VfL Bad Nauheim auf eigener Fläche dem EV Krefeld mit 4:3 (2:1, 1:1, 1:1) einen knappen Sieg. Ein Unentschieden hätte dem Spielverlauf mehr entsprochen.

Im Punktspiel um die Deutsche Eishockeymeisterschaft besiegte der EV Füssen den deutschen Meister SC Riedersee im Allgäu Stadion vor 6000 Zuschauern erneut klar mit 11:4 (2:2, 5:0, 4:2) Toren. In einem schnellen, jedoch jederzeit fairen Spiel verlegte durch ihre sportliche Haltung von Einzelaktionen und wirkte daher vor allem im zweiten Drittel völlig zerfahren. Dagegen zeigte Füssen eine hervorragende Mannschaftsarbeit, so daß der Sieg auch in dieser Höhe verdient war.

In einem weiteren Meisterschaftsspiel sicherte sich der VfL Bad Nauheim auf eigener Fläche dem EV Krefeld mit 4:3 (2:1, 1:1, 1:1) einen knappen Sieg. Ein Unentschieden hätte dem Spielverlauf mehr entsprochen.

USA-Nationalmannschaft geschlagen
Die amerikanische Eishockeymannschaft Bates Company Maine, die ihr Land bei den Weltmeisterschaften in Paris Anfang März vertritt, verlor in Krefeld vor 6000 Zuschauern ihr erstes Deutschlandspiel gegen Preußen Krefeld mit 5:10 (2:4, 1:2, 2:4) Toren. Die Amerikaner konnten bei ihrem Debut nicht überzeugen, das ihre hervorragende Lauftechnik den Mangel an planvollem Spielbau nicht ausgleichen konnte. Nach überaus fairem ersten Drittel wurde die Spielweise der Gäste beim Stande von 6:2 sehr hart, was Verletzungen verursachte. Die ohne Kremershof antretenden Krefelder zeigten ein schnelles und schönes Zusammenspiel und waren in allen Dritteln im Vorhanden. Mannschaftsführer Schubok bestritt gleichzeitig sein 750. Eishockeyspiel.

Rondeaux Querfeldein-Weltmeister
Weltmeister bei den ersten offiziellen Querfeldein-Meisterschaften der Radsportler wurde am Sonntag in Luxemburg der französische Meister Roger Rondeaux.

Die vier deutschen Fahrer, die erstmalig an der Querfeldein-Weltmeisterschaft teilnehmen, erhielten den ersten Platz. In der 18-km-Langlauf nach einander überstartete. Es hatte alle die Presse die Möglichkeit ihrer den „Skihasserin“ herzuheben. Aber die Ski-Amazonen ließen sich nicht ausstechen. Hanni Gehring, eine 25-jährige Baurtochter

Österreichs Damen in Front
Die berühmte Holmenkoll-Skiwoche in Oslo, die von allen skitreibenden Nationen in diesem Jahre als eine Generalprobe für die Olympischen Winterspiele 1951 angesehen wird, begann am Sonntag mit den Slalomläufen der Damen und Herren. Auf den auch für die Winterspiele vorgesehenen Pisten lieferten die Schiedsrichter sich die ersten drei Damen im Vordertreffen. Ergebnisse des Damen-

USA-Nationalmannschaft geschlagen
Die amerikanische Eishockeymannschaft Bates Company Maine, die ihr Land bei den Weltmeisterschaften in Paris Anfang März vertritt, verlor in Krefeld vor 6000 Zuschauern ihr erstes Deutschlandspiel gegen Preußen Krefeld mit 5:10 (2:4, 1:2, 2:4) Toren. Die Amerikaner konnten bei ihrem Debut nicht überzeugen, das ihre hervorragende Lauftechnik den Mangel an planvollem Spielbau nicht ausgleichen konnte. Nach überaus fairem ersten Drittel wurde die Spielweise der Gäste beim Stande von 6:2 sehr hart, was Verletzungen verursachte. Die ohne Kremershof antretenden Krefelder zeigten ein schnelles und schönes Zusammenspiel und waren in allen Dritteln im Vorhanden. Mannschaftsführer Schubok bestritt gleichzeitig sein 750. Eishockeyspiel.

Karlsruher Schwimmernachwuchs in Front
KSV Neptun vor 1. BSC Pforzheim und ASV Agon

Bei den am Sonntag im Karlsruher Vierortstad ausgetragenen Badischen Hallen-Jugendmeisterschaften im Schwimmen, Kunstspringen und Wasserball war der Karlsruher Schwimmverein Neptun 1899 im Gesamtergebnis weitaus bester Verein. Als überraschend stark erwies sich der männliche Nachwuchs des 1. BSC Pforzheim sowie des ASV Agon, die beide Nikar Heidelberg auf den 4. Platz verdrängten. Bei der weiblichen Jugend schob sich Neptun Leimen, von der früheren Deutschen Meisterin Helga Grauthoff betreut, vor Nikar auf Platz Badischer Jugendmeister. Im Wasserball wurde die Mannschaft des KSV Neptun durch einen verdienten 3:3-Sieg über 1. BSC Pforzheim. Erwähnenswert bei der reibungslos verlaufenen Veranstaltung ist noch die gute Organisation durch den ASV Agon.

Österreichs Damen in Front
Die berühmte Holmenkoll-Skiwoche in Oslo, die von allen skitreibenden Nationen in diesem Jahre als eine Generalprobe für die Olympischen Winterspiele 1951 angesehen wird, begann am Sonntag mit den Slalomläufen der Damen und Herren. Auf den auch für die Winterspiele vorgesehenen Pisten lieferten die Schiedsrichter sich die ersten drei Damen im Vordertreffen. Ergebnisse des Damen-

Karlsruher Schwimmernachwuchs in Front
KSV Neptun vor 1. BSC Pforzheim und ASV Agon

Bei den am Sonntag im Karlsruher Vierortstad ausgetragenen Badischen Hallen-Jugendmeisterschaften im Schwimmen, Kunstspringen und Wasserball war der Karlsruher Schwimmverein Neptun 1899 im Gesamtergebnis weitaus bester Verein. Als überraschend stark erwies sich der männliche Nachwuchs des 1. BSC Pforzheim sowie des ASV Agon, die beide Nikar Heidelberg auf den 4. Platz verdrängten. Bei der weiblichen Jugend schob sich Neptun Leimen, von der früheren Deutschen Meisterin Helga Grauthoff betreut, vor Nikar auf Platz Badischer Jugendmeister. Im Wasserball wurde die Mannschaft des KSV Neptun durch einen verdienten 3:3-Sieg über 1. BSC Pforzheim. Erwähnenswert bei der reibungslos verlaufenen Veranstaltung ist noch die gute Organisation durch den ASV Agon.

Karlsruher Schwimmernachwuchs in Front
KSV Neptun vor 1. BSC Pforzheim und ASV Agon

Bei den am Sonntag im Karlsruher Vierortstad ausgetragenen Badischen Hallen-Jugendmeisterschaften im Schwimmen, Kunstspringen und Wasserball war der Karlsruher Schwimmverein Neptun 1899 im Gesamtergebnis weitaus bester Verein. Als überraschend stark erwies sich der männliche Nachwuchs des 1. BSC Pforzheim sowie des ASV Agon, die beide Nikar Heidelberg auf den 4. Platz verdrängten. Bei der weiblichen Jugend schob sich Neptun Leimen, von der früheren Deutschen Meisterin Helga Grauthoff betreut, vor Nikar auf Platz Badischer Jugendmeister. Im Wasserball wurde die Mannschaft des KSV Neptun durch einen verdienten 3:3-Sieg über 1. BSC Pforzheim. Erwähnenswert bei der reibungslos verlaufenen Veranstaltung ist noch die gute Organisation durch den ASV Agon.

Österreichs Damen in Front
Die berühmte Holmenkoll-Skiwoche in Oslo, die von allen skitreibenden Nationen in diesem Jahre als eine Generalprobe für die Olympischen Winterspiele 1951 angesehen wird, begann am Sonntag mit den Slalomläufen der Damen und Herren. Auf den auch für die Winterspiele vorgesehenen Pisten lieferten die Schiedsrichter sich die ersten drei Damen im Vordertreffen. Ergebnisse des Damen-

Karlsruher Schwimmernachwuchs in Front
KSV Neptun vor 1. BSC Pforzheim und ASV Agon

Bei den am Sonntag im Karlsruher Vierortstad ausgetragenen Badischen Hallen-Jugendmeisterschaften im Schwimmen, Kunstspringen und Wasserball war der Karlsruher Schwimmverein Neptun 1899 im Gesamtergebnis weitaus bester Verein. Als überraschend stark erwies sich der männliche Nachwuchs des 1. BSC Pforzheim sowie des ASV Agon, die beide Nikar Heidelberg auf den 4. Platz verdrängten. Bei der weiblichen Jugend schob sich Neptun Leimen, von der früheren Deutschen Meisterin Helga Grauthoff betreut, vor Nikar auf Platz Badischer Jugendmeister. Im Wasserball wurde die Mannschaft des KSV Neptun durch einen verdienten 3:3-Sieg über 1. BSC Pforzheim. Erwähnenswert bei der reibungslos verlaufenen Veranstaltung ist noch die gute Organisation durch den ASV Agon.

Karlsruher Schwimmernachwuchs in Front
KSV Neptun vor 1. BSC Pforzheim und ASV Agon

Bei den am Sonntag im Karlsruher Vierortstad ausgetragenen Badischen Hallen-Jugendmeisterschaften im Schwimmen, Kunstspringen und Wasserball war der Karlsruher Schwimmverein Neptun 1899 im Gesamtergebnis weitaus bester Verein. Als überraschend stark erwies sich der männliche Nachwuchs des 1. BSC Pforzheim sowie des ASV Agon, die beide Nikar Heidelberg auf den 4. Platz verdrängten. Bei der weiblichen Jugend schob sich Neptun Leimen, von der früheren Deutschen Meisterin Helga Grauthoff betreut, vor Nikar auf Platz Badischer Jugendmeister. Im Wasserball wurde die Mannschaft des KSV Neptun durch einen verdienten 3:3-Sieg über 1. BSC Pforzheim. Erwähnenswert bei der reibungslos verlaufenen Veranstaltung ist noch die gute Organisation durch den ASV Agon.

Österreichs Damen in Front
Die berühmte Holmenkoll-Skiwoche in Oslo, die von allen skitreibenden Nationen in diesem Jahre als eine Generalprobe für die Olympischen Winterspiele 1951 angesehen wird, begann am Sonntag mit den Slalomläufen der Damen und Herren. Auf den auch für die Winterspiele vorgesehenen Pisten lieferten die Schiedsrichter sich die ersten drei Damen im Vordertreffen. Ergebnisse des Damen-

Karlsruher Schwimmernachwuchs in Front
KSV Neptun vor 1. BSC Pforzheim und ASV Agon

Bei den am Sonntag im Karlsruher Vierortstad ausgetragenen Badischen Hallen-Jugendmeisterschaften im Schwimmen, Kunstspringen und Wasserball war der Karlsruher Schwimmverein Neptun 1899 im Gesamtergebnis weitaus bester Verein. Als überraschend stark erwies sich der männliche Nachwuchs des 1. BSC Pforzheim sowie des ASV Agon, die beide Nikar Heidelberg auf den 4. Platz verdrängten. Bei der weiblichen Jugend schob sich Neptun Leimen, von der früheren Deutschen Meisterin Helga Grauthoff betreut, vor Nikar auf Platz Badischer Jugendmeister. Im Wasserball wurde die Mannschaft des KSV Neptun durch einen verdienten 3:3-Sieg über 1. BSC Pforzheim. Erwähnenswert bei der reibungslos verlaufenen Veranstaltung ist noch die gute Organisation durch den ASV Agon.

2. Badische Amateurliga

ASV Hagsfeld überraschend geschlagen

| | | | |
|--------------------|----|-------|-------|
| FC Neureut | 18 | 38:21 | 25:11 |
| FC Kirrlach | 17 | 46:29 | 24:10 |
| Alem. Eggenstein | 18 | 46:31 | 22:14 |
| Phönix Durrmsheim | 18 | 41:36 | 21:15 |
| VfB Knielingen | 18 | 43:29 | 20:16 |
| ASV Hagsfeld | 15 | 39:18 | 19:11 |
| FV Odenheim | 17 | 34:33 | 18:16 |
| FV Wiesental | 16 | 34:40 | 17:15 |
| FV Weingarten | 16 | 21:25 | 16:16 |
| SV Blankenloch | 16 | 30:34 | 13:19 |
| Germania Forst | 16 | 28:55 | 12:20 |
| Germania Karlsdorf | 16 | 28:40 | 11:25 |
| FV Hochstetten | 15 | 25:46 | 8:22 |
| FC Grünwinkel | 16 | 35:48 | 8:24 |

Klein war auch das Programm in der Staffel 2, wo sich der ASV Hagsfeld beim Tabellenletzten Grünwinkel eine unerwartete Schlappe leistete. Der sonst so schuffkräftige Angriff der Hagsfelder konnte sich gegen die mit großem Kräfteaufwand kämpfende Abwehr der Platzelf nicht durchsetzen und da auch das Zusammenspiel nicht in gewohnter Weise lief, gelang dem FC Grünwinkel ein knapper 2:1-Erfolg. Kuhn erzielte in der ersten Halbzeit den Führungstreffer, den Reeb in der 60. Minute für die Gäste ausglich. Eine Minute vor Schluß fiel das entscheidende Tor, als Lege-land einen Handelfmeter unhalbar verwertete. In Eggenstein trennten sich die Alemannen mit dem VfB Knielingen 2:2. Die Knielinger dominierten vor der Pause, während nach dem Wechsel Alemannia Eggenstein stark aufkam. Ein Strafstoß des Knielinger Verteidigers Wurm landete in der 15. Minute im Netz der Einheimischen, doch vor dem Seitenwechsel erkrankte sich Alemannia durch Lang das 1:1. Nach schöner Vorlage von Knielingen köpfe Berisch im zweiten Abschnitt erneut zum Führungstor ein, das Griesinger drei Minuten vor Spielende wetmachte.

Auf Grund der Zwischenfälle beim Spiel Germania Karlsdorf — FC Kirrlach am letzten Sonntag wurde für die nächsten Heimspiele der Karlsdorfer Platzsperr verfügt.

Klarer Sieg der FV Ettlingen

| | | | |
|---------------------|----|-------|-------|
| Frankonia Karlsruhe | 14 | 28:16 | 21:7 |
| FV Ettlingen | 17 | 34:25 | 21:13 |
| Spvg Dillweilbenst. | 15 | 47:25 | 20:10 |
| Südster Karlsruhe | 15 | 37:21 | 20:10 |
| Spvg Söllingen | 18 | 42:33 | 20:16 |
| FC Rippurr | 15 | 25:28 | 13:17 |
| FV Göttingen | 18 | 29:33 | 18:18 |
| Viktoria Berghausen | 18 | 26:38 | 17:19 |
| FV Niefern | 16 | 32:32 | 16:16 |
| Spvg Durlach-Aue | 14 | 29:18 | 15:13 |
| FV Göbrichen | 16 | 29:40 | 14:18 |
| FV 08 Ispringen | 15 | 25:28 | 13:17 |
| FV 08 Mühlacker | 16 | 24:40 | 12:20 |
| SV Königsbach | 17 | 25:36 | 10:24 |
| 1. FC Ersingen | 16 | 9:45 | 5:27 |

In der Staffel 1 der II. Badischen Amateurliga wurden an diesem Sonntag nur zwei Begegnungen ausgetragen. Das Spiel 1. FC Ispringen — FV Göbrichen wurde schon am Freitag abgesetzt, während die Partie 1. FC Ersingen — Viktoria Berghausen bald nach Beginn den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer fiel. In Ettlingen holte sich der Platzverdränger durch einen deutlichen 4:0-Sieg über den SV Königsbach beide Punkte und erreichte dadurch den zweiten Tabellenplatz. Huck schied bis zur Pause einen Schuß ab, doch im zweiten Abschnitt waren Schneider, Huck und Zimmer mit drei weiteren Toren erfolgreich.

Unentschieden endete der Kampf in Söllingen, wo der VfB Grötzingen nach dem durch Schuch erzielten Führungstor der Einheimischen einen Elfmeter vergab. Im Anschluß an einen schnellen Angriff gelang bald der Ausgleich und als im weiteren Verlauf Stöcking eine verunglückte Rückgabe der Söllinger Abwehr ausnutzte, schien sich ein doppelter Punktgewinn der Gäste anzubahnen. Ein unhalbarer Schuß von Schuch ergab schließlich doch noch den Gleichstand.

Pokalrunde ohne Überraschungen

In der Pokalrunde setzten sich die favorisierten Vereine durch. Es spielten: Frankonia Karlsruhe gegen FV Weingarten 6:2, FC Rippurr — FV Hochstetten 9:2, Spvg Durlach-Aue — Kleinstenbach 7:1, FC Neureut — Olympia/Bertha Karlsruhe und FV Odenheim gegen FV Wiesental 3:0. Kameradschaft Phönix Durrmsheim — Südster Karlsruhe endete trotz Verlängerung 1:1 unentschieden.

Dortmund und Neuaubing Endkampfgegner

Göppingen wurde in Neuaubing mit 5:3 überraschend besiegt

Die RAW-Halle in Neuaubing war brechend voll, als die beiden Mannschaften, Sportfreunde Neuaubing und Jah-Göppingen, zum Rückkampf aufmarschierten. Die Göppinger hatten geschickt aufgestellt und es sah aus, als ob Göppingen ein entscheidendes und damit die Endrunde erreichen sollte. Die Schwaben scheiterten aber an dem unbesieglichen Siegeswillen der bayerischen Ringer, die in wesentlich besserer Kondition kämpften als die Württemberger.

Mittel-, Halbschwergewicht durch Siege von Hauck, Ochser I. und Ochser II.

Die Reservemannschaft von Germania Karlsruhe besiegte die erste Garnitur der Karlsruher Athleten-Ges. mit 7:1. Nur der Leichtgewichtler Schäffner konnte einen Zähler für die Athleten-Ges. buchen, indem er schwer nach Punkten besiegte. Schultersege errangen Schenk über Gallmeier, Wildemann über Urlacher, Sauer über Geiger, Kurzhalb über Zimmermann und Fränkle über Tutsch. In den unteren beiden Klassen über den Stürmlinger über Kiesenbauer und Schäfer über Betz Punktzieger.

Die RAW-Halle in Neuaubing war brechend voll, als die beiden Mannschaften, Sportfreunde Neuaubing und Jah-Göppingen, zum Rückkampf aufmarschierten. Die Göppinger hatten geschickt aufgestellt und es sah aus, als ob Göppingen ein entscheidendes und damit die Endrunde erreichen sollte. Die Schwaben scheiterten aber an dem unbesieglichen Siegeswillen der bayerischen Ringer, die in wesentlich besserer Kondition kämpften als die Württemberger.

Mit Hintermayer hatte Neuaubing diesmal einen wesentlich besseren Fliegengewichtler stehen. Dies mußte Rupprecht sehr bald erkennen, denn schon in den ersten Minuten hatte der Göppinger bangen Ringen zu überleben. Nach 11:30 Minuten deutete Hintermayer seinem Gegner die Brücke ein. Im Bantamgewicht glied der Deutsche Meister Heini Weber die Partie wieder aus, indem er den 44-jährigen Hans Beyer nach 3:30 Minuten durch Ausbeuge auf die Schultern warf. Der Federgewichtskampf zwischen dem Deutschen Meister Fritz Bischoff (G) und Josef Böck (N) verlief ebenfalls auf 3:3. Den kürzesten Kampf lieferten sich die beiden Halbschwere Tauer (N) und Berner (G). Schon nach 1 1/2 Minuten siegte Tauer durch Nakenhebel entscheidend. Dann kam der Schwergewichtskampf. Göttle galt gegen den noch etwas unerfahrenen Stelzer (N) als Favorit. Stelzer zeigte aber keinerlei Scheu vor seinem Gegner und griff abeherzt an. Göttle dagegen ließ sich in die Defensive drängen, so daß der Neuaubinger nach 15 Minuten knapper Punktzieger wurde. 5:3 für Neuaubing stand es nach diesem Kampf. Mit dem gleichen Resultat gewann Göppingen den Vorkampf. Die kürzere Ringzeit entschied für die Bayern, die für die acht Siege 77,30 Minuten belegten, während Göppingen 106,50 Minuten brauchte.

Bei dem am Sonntag in Kirrlach ausgetragenen zweiten Durchgang um die Kreismeisterschaft im Schüler-Mannschaftsringen ging KSV Kirrlach als Sieger hervor. Eine Vergebung der Kreismeisterschaft mußte vorläufig aber noch unterbleiben, da von der Bruchsaler Mannschaft ein Protest eingeleitet wurde. Insgesamt nahmen sechs Schüler-Mannschaften an den Kämpfen teil, nämlich KSV Kirrlach, Germania Karlsruhe, Germania Bruchsal, ASV Grötzingen, TV Mühlacker und Karlsruher Athleten-Ges.

Die Ergebnisse der einzelnen Kämpfe waren folgende: Kirrlach — Bruchsal 5:3; Karlsruher Athleten-Ges. — Germania Karlsruhe 1:7; Kirrlach — Karlsruher Athleten-Ges. 7:1; Bruchsal gegen Germania Karlsruhe 7:1; Kirrlach — Mühlacker 6:2; Bruchsal — Grötzingen 5:3; Karlsruher Athleten-Ges. — Mühlacker 2:6; Grötzingen gegen Karlsruher Athleten-Ges. 7:1; Kirrlach — Germania Karlsruhe 5:3; Bruchsal — Mühlacker 7:1; Kirrlach — Grötzingen 5:3; Mühlacker — Germania Karlsruhe 2:6; Grötzingen gegen Germania Karlsruhe 5:3; Karlsruher Athleten-Ges. — Bruchsal 2:6.

Karlsruher siegten in der Kreisklasse

Bei den Mannschaftskämpfen der Kreisklasse liegt nach wie vor die Reservemannschaft von Germania Bruchsal an der Tabellenspitze. Auch ASV Daxlanden mußte sich Bruchsal mit 3:5-Siegen beugen. Am Samstag trat Daxlanden gegen den Tabellenzweiten KSV Kirrlach II an und behielt mit 5:3-Siegen die Oberhand. Reguliär gewertet siegte Daxlanden mit 8:0 Siegen, denn die Kirrlacher Mannschaft war eine Stunde zu spät zum Kampf angetreten und verlor dadurch automatisch beide Punkte. In dem Freundschaftskampf errang Brendelberger einen Blitzsieg über Haag, Meiner schulterte Kaiser vor Ablauf einer Minute, Schwall gewann entscheidend über Schumacher, Schwarz siegte nach zwei Minuten über Heiler und Lehnert kam kampflös zu dem Zähler. Kirrlach gewann die Kämpfe im Welter-

Die deutschen Hochschulsportmeisterschaften im Sportfischen wurden in Düsseldorf abgeschlossen. Florettmeister Herbert Faßbender (Bonn) holte im Säbel ungeschlagen einen weiteren Meistertitel. Bei den Studentinnen setzte sich Gerda Müller (Göttingen) im Florett ungeschlagen durch.

Alex Jany sicherte sich in Melbourne den australischen Meistertitel über 250 Yards Klassen in 1:13,0 Minuten. Bei den Damen wurde die holländische Meisterin Irma Schumacher nur dritte.

Die unteren Fußballklassen

A-Klasse, Staffel 1: Linkenheim — Graben 1:1, FC Karlsruhe-West — Rufheim 1:5, VfB Südstadt Karlsruhe — Spöck 1:0, Wössingen — Leopoldshafen 1:3, Jöhlingen — Wöschbach 3:1, Friedrichstal — Germania Neureut 2:0, Wolfartsweier gegen ASV Durlach 1b 2:3.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for various football teams in the A-class, Staffel 1.

Staffel 2: Sportfreunde Forchheim — Bruchhausen 4:1, Pfaffenrot — Morsch 2:4, TuS Beiertheim — FrT Forchheim 2:0, Stupferich — Alemannia Rüppurr 3:0, FC 21 Karlsruhe — Neuburgweier 1:1, FrV Bulach — FrV Malsch 1:4.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for various football teams in the A-class, Staffel 2.

B-Klasse, Staffel 1: Liedolsheim — Fortuna Kirchfeld 5:1, ASV Aagon Karlsruhe — Büchig 1:1, FC Baden Karlsruhe — Polzei SV K'he 1:0, Nordstern Rintheim — ASV Durlach Amateure 1:1, ASV Durlach nicht angetreten, Freie SSV Karlsruhe — FC Karlsruhe-Ost: Kampfpaus für Fr. SSV Karlsruhe.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for various football teams in the B-class, Staffel 1.

Staffel 2: Langensteinbach — Hohenwettersbach 4:0, Spielberg — Herrenalb 1:3, Palmbach ASV Grünwettersbach 6:0, Phönix Grünwettersbach — Auerbach 4:2, Reichenbach — Weller 1:1.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for various football teams in the B-class, Staffel 2.

Staffel 3: TSV Bulach — FrV Hardeck 1:0, ASV Malsch — TuS Ettlingen 1:6, Ettlingenweier gegen VfB Mühlburg Amateure 1:1, Schöllbrunn gegen Völkersbach 3:0, FrV Malsch 1b — FrT Bulach 1:2.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for various football teams in the B-class, Staffel 3.

Handball der unteren Klassen

In der Bezirksklasse Staffel 3 mußte der Tabellenführer Bretten kämpfen um gegen Büchlingen noch einen knappen 8:7-Sieg davontragen zu können. Blankenloch konnte sich über Daxlanden mit 8:0 Toren die Punkte sichern, während Durlach und Ettlingen sich mit 4:4 Toren in die Punkte teilten. Knapp mit 5:4 Toren verlor Ispringen beim KTV 46; ebenfalls unentschieden mit 6:6 Toren trennten sich TG Pforzheim und FrSVV Karlsruhe. In Grünwinkel war ein Schiedsrichter nicht erschienen, somit ist das Spiel gegen Mühlacker ausgefallen.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for various handball teams in the Bezirksklasse, Staffel 3.

Staffel 4: Philippsburg — Odenheim 3:6, Neuhard — Kronau 8:12, Forst — Kirrlach 3:2, Bruchsal — Oberhausen 15:4, Göttingen — Büchenau 6:5.

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for various handball teams in the Bezirksklasse, Staffel 4.

Kreisklasse A: ASV Durlach — Malsch 3:5, Friedrichstal — TS Mühlburg 10:7, Rüppurr — Ettlingen 7:9, Grötzingen — Neureut 12:3, Knielingen — Eggenstein 3:6 (abgebr.).

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for various handball teams in the Kreisklasse A.

Kreisklasse B: KFV — MTV 6:3, Jöhlingen — Knittlingen 12:2, Staffort — Wössingen 20:9, Bruchhausen — Langensteinbach 6:3 (abgebr.).

Table with 3 columns: Team, Goals, Points. Lists results for various handball teams in the Kreisklasse B.

Hochstetten — Neudorf 10:4, Graben — Rufheim 3:6.

Schwerer Verkehrsunfall

Zwei Tote und ein Schwerverletzter

In der Nacht zum Sonntag gegen 3 Uhr ereignete sich hinter dem Hauptbahnhof auf der Straße nach Ettlingen vor der Tankstelle ein schweres Verkehrsunfall. Ein mit drei Personen im Alter zwischen 20 und 25 Jahren besetzter leerer Lastkraftwagen verfehlte in der Straßeneinmündung die Brückeneinfahrt, fuhr in voller Geschwindigkeit geradeaus und landete, sich mehrfach überschlagend, auf dem 10 Meter tiefer gelegenen Bahnhöfen. Zwei Insassen waren auf der Stelle tot, während der dritte mit lebensgefährlichen Verletzungen im Städtischen Krankenhaus liegt. Die Ursache des Unglücks konnte noch nicht geklärt werden. Es wird vermutet, daß der Lenker des Fahrzeuges unter Alkoholeinfluß gestanden hat. Genaue Einzelheiten werden sich erst nach der Vernehmung des schwerverletzten dritten Wageninsassen, der am Sonntag nachmittags wieder bei Bewußtsein war und von der Staatsanwaltschaft verhört wurde, ergeben. Der Kraftwagen wurde stark demoliert.

Bei den beiden Getöteten handelt es sich um den 23jährigen Kelch und den gleichaltrigen Kurt Fritsch, bei dem Verletzten um Helmut Juch. Alle drei stammen aus Ettlingen.

Der DHV auf dem richtigen Weg

Auf der Februar-Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Karlsruhe des DVH (Berufsverband der Kaufmannschaften) sprach Dr. Noll, Wirtschaftsredakteur der BNN über das Thema „Die Wirtschaft vom Redaktionsstisch aus gesehen“. Unter den Mitgliedern und Interessenten, die sich sehr zahlreich im Hotel Link eingefunden hatten, befand sich der Vorsitzende des DHV-Aufsichtsrates, Schneider, Hamburg.

Dr. Noll zeigte die tiefen Zusammenhänge von Wirtschaft und Politik auf und behandelte aktuelle Fragen, vor allem das Problem von Geld und Verbrauch, das infolge der Lage durch Korea zu einer Verbrauchsbeschränkung führen müsse. Anschließend sprach Vorsitzender Schneider über die neueste Entwicklung innerhalb des DHV. Die Tatsache, daß das Wiederauftreten des einseitigen DHV sowohl beim Deutschen Gewerkschaftsbund, als auch bei der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft nicht gerade freudig begrüßt wurde, bezeichnete der Redner als das sicherste Zeichen dafür, daß der DHV auf dem richtigen Wege ist.

Ist eine Mietpreiserhöhung tragbar?

Eindeutige Stellungnahme der Mieter-Vereinigung Karlsruhe e. V.

„Wir vertreten den Standpunkt, daß bei der gegenwärtigen Lage eine Mietpreiserhöhung unberechtigt und untragbar ist“, sagte Oberbürgermeister Dr. Rembs, Wiesbaden, Präsident des Bundes westdeutscher Mieterverbände. Dr. Rembs, der am Samstagabend im „Elefanten“ auf einer Kundgebung der „Mieter-Vereinigung Karlsruhe e. V.“ sprach, führte zur Begründung dieses Standpunktes verschiedene Tatsachen an.

„Wir wünschen“, so meinte er u. a., „auch auf den Mietpreis die Gepflogenheiten des Wirtschaftslebens angewandt: Leistung und Gegenleistung sollen in angemessenem Verhältnis zueinander stehen. Die Wohnungen in den Altbauten sind aber das längst nicht mehr wert, was heute dafür bezahlt wird. An diesem Umstand tragen teilweise die Hausbesitzer selbst schuld“. Der größte Posten im Haushaltsetzer einer jeden Familie stelle die Miete dar. Heute schon sei eine große Anzahl von Mietern nicht mehr in der Lage, ihre Miete zu bezahlen. Falls man die in Bonn geplante Mietpreispolitik verwirklichte, würde der soziale Frieden gestört werden. Zur Zeit hätten wir im Bundesgebiet über 80 000 vollstreckbare Titel, die nicht erfüllt werden könnten. Soll durch Erhöhung der Mieten, so fragte Dr. Rembs, dem Kleinverdiener der letzte Groschen aus der Tasche gezogen werden? Sollen wir den sozialen Tiefstand der breiten Masse durch eine Mieterhöhung weiterhin sinken lassen? Nur um einem gewissen Kreis aus der Not des Volkes ein Geschäft zu ermöglichen?

Die Hausbesitzer dürften nicht vergessen, daß sie zu demjenigen Stand gehören, der an beiden Geldentwertungen am wenigsten verloren hat. Soll ein Haus auf Kosten der Mieter für den Besitzer eine einträgliche Rendite abgeben zu einer Zeit, in der auf aller Schultern schier untragbare Lasten ruhen? Es sei unverantwortlich, den Mietern noch weitere Lasten aufzubürden. „Darum wird es unsere Aufgabe sein“, so fuhr Dr. Rembs wörtlich fort, „diese Ungerechtigkeiten abzustopfen und mit konstanter Bosheit für die moralischen und rechtlichen Belange der Mieterschaft einzutreten bis zur letzten Konsequenz. Mit Argusaugen werden wir darüber wachen, wer in Bonn für und wer gegen uns ist. Wir verlangen, daß das Mieterschutzgesetz zu einem sozialen Mieterschutz ausgebaut wird. Keineswegs gilt unser Schutz den sozialen Mietern. Wir stehen nur vertragsstreuen Mietern bei, die auch ihrerseits bestrebt sind, ihre vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen.“ Die Mieterschutzverbände seien keine Feinde der Hausbesitzer. Im Gegenteil seien sie jederzeit bereit, gemeinsam mit den Hausbesitzern gegen jede Sonderbesteuerung, Abgaben und gegen jene Art von Lastenausgleich, wie sie geplant sei, anzutreten.

Abschließend forderte der Redner einen verstärkten Zusammenschluß aller Mieter in den Mieterschutzverbänden, denn nur organisiert werde es möglich sein, die Forderungen durchzusetzen. „Wir sind kein Radauverein“, sagte Dr. Rembs, „und wollen keine Luftgespinne in den Raum projizieren. Wir denken und handeln realistisch, wie das Leben, in dem wir stehen. Unser höchstes Ziel ist die Wohlfahrt des gesamten Volkes.“ h.n.

Vom 18. bis 25. 2. im Karlsruher Amerikahaus: „Woche der Brüderlichkeit“

„Woche der Brüderlichkeit“

„Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit nimmt ihre Tätigkeit auf“

Vor etwa 30 Jahren wurde in den USA die „Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit“ gegründet, die sich zur Aufgabe machte, religiöse und rassische Vorurteile und Spannungen im Geiste echter Toleranz und Brüderlichkeit zusammenarbeiten zu überwinden. Der jeweilige Präsident der USA als Ehrenvorsitzender der Gesellschaft, die jedes Jahr um den Geburtstag von George Washington (20. Febr.) die „Woche der Brüderlichkeit“ feiert, appelliert bei dieser Gelegenheit an das Gewissen des USA-Volkes, das ganze Jahr über die Brüderlichkeit zu üben, und ebenso werben die führenden Persönlichkeiten der Wirtschaft und Gewerkschaften, der Kirchen und Universitäten, des Sports und aller Verbände, die öffentlichen Interessen dienen, die Kräfte des Volkes für dieses ideale Ziel einzusetzen.

Von den USA breitete sich die Gesellschaft über Kanada und andere amerikanische Staaten aus und fand im und nach dem zweiten Weltkrieg auch in Europa Eingang, so in der Schweiz, England, Frankreich und Belgien. 1948 faßte die Gesellschaft erstmals Fuß in Deutschland. 1949 hielt sie in München ihren ersten deutschen Kongreß ab, auf dem führende Geistesmänner der deutschen Universitäten und Kirchen die Grundlagen für eine spezifisch deutsche Arbeit der Gesellschaft schufen. In Wiesbaden, Stuttgart, Frankfurt, Westberlin, Freiburg, Bremen und Nürnberg schlug die Gesellschaft Wurzeln, und auch in Karlsruhe wurde bei einem Besuch des amerikanischen Präsidenten der Gesellschaft, Dr. Everett R. Clinchy im Mai v. J. eine Gründung der Gesellschaft angeregt.

In einer Versammlung am 22. 6. 1950 in der T. H. wurde durch die Wahl dreier Vorsitzender aus den drei Konfessionen, Oberbürgermeister A. D. Rechtsanwält Dr. K. Bender, Nervenarzt Dr. E. Warth und Oberrat O. Nach-

Gedenkstunde am Ehrenmal

Zu Ehren der Gefallenen fand am gestrigen Volkstrauertag auf dem Hauptfriedhof eine würdige Gedenkstunde statt. In Anwesenheit von Vertretern der Ortsgruppe Karlsruhe des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, des Deutschen Roten Kreuzes, des Verbandes der Körperbeschädigten und der Notgemeinschaft ehemaliger Wehrmachtbeamten legte Bürgermeister Dr. Ball im Namen der Stadtverwaltung an den Stufen des Ehrenmals einen Kranz nieder. Auch die übrigen Verbände gedachten der Opfer der beiden Kriege durch Überbringung schlichter Blumengebinde. Während der Kranzniederlegung erklang das Lied vom Guten Kameraden. Eine Schweigeminute beendete die eindrucksvolle Feier.

Sterbefälle vom 16. Februar

Baumann Bertha, geb. Berblinger, Häuserstraße 14 (70 Jahre); Weißer Hermann, Oberwerkmeister, Schlachthausstraße 3 (57 Jahre); Schuler Hermann, Kaufmann, Hardtstraße 30 (74 Jahre); Gundelfinger Luise Katharina, geb. Wöfner, Gebhardtstraße 43 (72 Jahre).

Von der Atmosphäre im Osten

Frau Gertrud Weinhold sprach in der Kleinen Kirche

Auf einer Vortragsreise, die sie nach Österreich, Bayern und schließlich nach Baden führte, sprach in der Kleinen Kirche in Karlsruhe Frau Gertrud Weinhold vom Zentral-Ausschuß für Innere Mission in Berlin über das Thema „Volk und Kirche des Ostens in der Stunde der Bewährung“. Sie sprach nicht über die aktuellen Probleme zwischen Staat und Kirche im Osten, wie sie etwa durch die jüngste Auseinandersetzung um den Sitz der Berlin-Brandenburgischen Kirchenleitung zum Ausdruck kamen, sondern sie sprach über die Atmosphäre, die um so tröstlicher und schwerfälliger wird, je weiter man zum Osten hinkommt.

Und was kennzeichnet diese Atmosphäre? Wir bekommen ein Bild davon, wenn wir hören, daß kein Arbeiter mehr daran denke zu sagen, die Pfarrer predigten eben so, weil sie dafür bezahlt werden. Wir bekommen ein Bild davon, wenn gesagt wird, der Weg von Frankfurt an der Oder nach Berlin sei weit und strapazenreich, auch wenn man mit der Eisenbahn fahre. Wir bekommen ebenso ein Bild davon, wenn wir vernehmen, daß Pfarrersfamilien weit unter dem Landarbeiterniveau vergangener Jahre leben, wie wenn uns gesagt wird, daß ein elfjähriger Junge seiner Lehrerin auf ihr Bemühen, die Ergebnisse der religiösen Unterweisung zunichte zu machen, antwortet: „Doch, es gibt einen Gott, nur Sie glauben nicht daran!“ Und es gehört zu der Atmosphäre im Osten, daß die gesamte Bevölkerung irgendwie auf dem Tiefpunkt angelangt ist. Gewiß, das wurde uns auch in diesem Vortrag wieder gesagt, die Ernährung ist viel besser geworden, die Lebensmittelkarten sind bis auf die Fleisch- und Fettkarten abgeschafft. Wenn man Geld hätte, könnte man kaufen, wenn auch nicht alles wie hier bei uns. Wer aber hat denn Geld? Die Alten mit ihren kümmerlichen Renten, hungern, und die Kinder sehen uralt aus und haben zumeist das Lachen verlernt. Wer will da anklagen, wenn auch letzte Entscheidungen von der Brotfrage beeinflusst werden und wenn Männer still werden?

Anklagen kann niemand. Man kann nur staunen über das Wunder der Zeugnisse der einzelnen, die der Kirche im Osten ihren Weg bereiten. Diese Kirche ist nicht bereit wie etwa die ungarische Kirche, unter ein politisches Manifest einen Schlußpunkt zu setzen.

Die Gio arbeiten mit Musik

Dr. Himmelheber sprach über seine Liberia-Expedition 1949/50

Auf Einladung des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe und des Volksbildungswerks Conradin-Kreutzer-Bund sprach am Donnerstagsabend der Völkerkundler Dr. Dr. Himmelheber, ein gebürtiger Karlsruher, im überfüllten Conradin-Kreutzer-Saal über seine völkerkundliche Liberia-Expedition 1949/50. Zunächst erläuterte Dr. Himmelheber den Stand der und seine Ansicht über die Instinkt- und Triebforschung, um dann ausführlich die Art und Lebensweise der Gio zu schildern, eines Negerstammes, der im Hinterland der Negerrepublik Liberia an der afrikanischen Westküste lebt und den der Forscher in den Jahren 1949 und 1950 besuchte. Aus der Fülle des Stoffes, den Dr. Himmelheber mit Lichtbildern veranschaulichte, seien nur ein paar bemerkenswerte Einzelheiten herausgegriffen.

Die Gio sind Jäger und Urwaldbauern. Sie jagen u. a. Affen und Antilopen, sie bauen in der Hauptsache Reis und Erdnüsse. Da sie jedoch keine Düngung kennen, überlassen sie das zwei Jahre lang bebaute Feld für fünf Jahre sich selbst, um es dann wiederum von dem schnell wuchernden Gehölz zu befreien. So ist es nicht verwunderlich, daß die Gio neben den Zaubern auch die Schmiede verehren, die in den Äxten das unerläßliche Werkzeug für das Roden des Urwaldes liefern. Im übrigen „untermalt“ das Dorfchester die Axtschläge und das Krachen der fallenden Bäume mit eintönig-rhythmischer Musik. Auf der Speisekarte steht in erster Linie Reis, der mit Palmöl angemacht

Rad- und Kraftfahrerbund zog Bilanz

Vor kurzem fand in Karlsruhe eine Konferenz der Ortsgruppenvorsitzenden und Sportleiter des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bundes „Solidarität“ statt. Bezirksleiter Zäpfel führte aus, das Geschäftsjahr sei sehr arbeitsreich gewesen, besonders im Hinblick auf Veranstaltungen. Drei neue Ortsgruppen seien gegründet worden und die Mitgliederzahl habe sich um 132 erhöht. Der Sport aller Arten habe sich im Bezirk recht gut entwickelt, sagte Sportleiter Lang in seinem Rückblick. Sowohl die Saalmannschaften als auch die Rennmannschaften seien bei den Bezirks- und Gau-Austragungen erfolgreich gewesen. Auch die Kunstdfahrer zeigten anerkanntswerte Leistungen. Dem Touren- und Wandersport müsse jedoch mehr Beachtung geschenkt werden.

Anschließend berichteten Fahrwarte und Oberteile über Fortschritte in den einzelnen Sparten. Die Berichte wurden diskutiert. Alle Red-

Erstes Radrennen auf Rollen

Der Radfahrerverein „Solidarität“ Ortsgruppe Knielingen, war der erste Verein im Stadtbezirk Karlsruhe, der den neuen Radlagersport „Radrennen auf Rollen“ im Kronensaal in Knielingen vorführte. Diese Sportart fand schon beim ersten Start starken Anklang. Bei jedem Rennen fahren 3 Rennfahrer auf festmontierten Rollen die vorgeschriebene Kilometeranzahl ab. Diese Rollen sind durch eine Übertragungseinrichtung mit einer großen Uhrzeigervorrichtung gekuppelt, so daß jederzeit von den Zuschauern an den 3 verschiedenartig gefärbten Uhrzeigern der Verlauf der Rennen verfolgt werden kann. Ausgetragen wurden 8 Rennen. Sieger: Schülerrennen über 1000 Meter: Meinzer, Otto, in 1,25 Min. Jugend B: 1000 Meter: Kurz, Wolfgang (Deutscher Meister) in 1,4 Min. Jugend A: 1000 Meter: Draxler, Günter, 0,55 Min. Senioren: Nagel, Andreas, Karlsruhe, in 0,51 Min. Der Langlauf wurde von den gleichen Fahrern wie in den ersten vier Rennen bestanden. Sieger im Schülerrennen über 5 km: Meinzer, Otto, in 4,5 Min. Jugend B über 10 km: Kurz, Wolfgang, in 12,8 Min. Jugend A: 15 km Distanz: Hauck, Roland in 15,30 Min. Den Langlauf der Senioren sicherte sich überlegen Nagel, Andreas, Karlsruhe, in 20,34 Min. Der gleiche Fahrer wurde auch Sieger im Ausschließensrennen über 3 km in der Zeit von 3,23 Min. Das zweite Rennen wird am nächsten Samstag im Daxlander „Lamm“ gestartet. W.K.

Wie wird das Wetter?

Mäßig kühl, einzelne Schauer

Kurze Stadtnotizen

Kindererholungsfürsorge. Die Abfahrt der in der Zeit vom 20. 2.—30. 3. 1951 an einer Erholungsstätte im Kindererholungsheim Steinbad bei Bonndorf (Schwarzw.) teilnehmenden Kinder aus dem Landkreis Karlsruhe erfolgt nach Mitteilung des Landrates am Dienstag, 20. 2., um 13.02 Uhr mit DUS 682 ab Karlsruhe Hbf.

Studium generale. Gastvortrag von Prof. Dr. F. Metz am Dienstag, 20. 2., 18.15 Uhr, im großen Chemie-Hörsaal (Englerstraße) über das Thema „Die oberdeutsche Stadt“ (mit Lichtbildern).

Die 1. große Frühjahrsmodenschau veranstaltet die Modediele Erika Müller unter Mitwirkung namhafter Spezialgeschäfte am Dienstag und Mittwoch, jeweils 16 und 20 Uhr, im Schloßhotel.

Markgrafen-Theater zeigt heute bis Mittwoch täglich jeweils 14.30 Uhr, das Märchen „Der Riese Tunichtgut“.

Geburtstag. Herr Jakob Gierend, Geraniensr. 6, feierte am 18. 2. seinen 82. Geburtstag. Herr Gottlob Widmaier, Gerwigstraße 47, wird heute 85 Jahre alt.

Was bringt das Staatstheater? Großes Haus. Heute, 19.30 Uhr, V. Symphoniekonzert der Bad. Staatskapelle, Dirigent Prof. Dr. Karl Böhm, Wien. Weber: Oberon-Operette, Strauß: Tondichtung „Don Juan“, 20. 00, Tschai-kowsky: IV. Symphonie f-moll, op. 36.

Neue Vortragsreihe der Volkshochschule Folgende Vortragsreihen der Volkshochschule Karlsruhe e. V. beginnen diese Woche: Montag, Pfarrer H. Kappes: „Neubildung des deutschen Bewußtseins im Zwischenfeld der Weltmächte“. — Dienstag, Studienrat H. Zweifel: „Der moderne Mensch und das Erziehungswesen“ — Mittwoch, Dr. H. W. Scherz: „Wissenschaftliche Graphologie im Gerichtssaal“. — Donnerstag, Prof. K. Baier: „Die zeitgeschichtlichen Grundlagen der politischen Parteien“. Sämtl. Vorträge finden jeweils 19.30 im Aula-Bau der Techn. Hochschule statt. Die Hörerkarte für die Einzelreihe (vier Vorträge) kostet 2.— DM.

Rheinwasserstände 17. Febr.: Konstanz 295 (±0), Breisach 166 (±2), Straßburg 228 (—4), Karlsruhe-Maxau 406 (—2), Mannheim 278 (—1), Caub 214 (—4).

Rundfunkprogramm

Montag, 19. Februar

Süddeutscher Rundfunk: 5.00 Frühmusik, 7.15 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 13.10 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Armin Knab zum 70. Geburtstag, 17.45 Wie's daheim war, im Altvergnügend, 18.00 Wintersportplätze unserer Heimat, 18.25 Musik zum Feiernabend, das Badische Konzertorchester, das Orchester Heinz Hoffmann-Glewe, 20.05 Fahrt ins Blaue, 21.00 George Washington, 21.15 Rendezvous am Montagabend, 22.05 Zeitgenössische Musik, 23.15 Kleines Konzert.

Südwestfunk: 5.00 Frühmusik, 6.15 Morgenkonzert, 7.30 Musik am Morgen, 8.40 Musikalisches Intermezzo, 12.20 Mittagskonzert, 13.15 Musik nach Tisch, 15.00 Am Montag fängt die Woche an, Heimat, 18.25 Musik zum Feiernabend, das Badische Konzertorchester, das Orchester Heinz Hoffmann-Glewe, 20.05 Fahrt ins Blaue, 21.00 George Washington, 21.15 Rendezvous am Montagabend, 22.05 Zeitgenössische Musik, 23.15 Kleines Konzert.

Westdeutscher Rundfunk: 5.00 Frühmusik, 7.15 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 13.10 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Armin Knab zum 70. Geburtstag, 17.45 Wie's daheim war, im Altvergnügend, 18.00 Wintersportplätze unserer Heimat, 18.25 Musik zum Feiernabend, das Badische Konzertorchester, das Orchester Heinz Hoffmann-Glewe, 20.05 Fahrt ins Blaue, 21.00 George Washington, 21.15 Rendezvous am Montagabend, 22.05 Zeitgenössische Musik, 23.15 Kleines Konzert.

Bayrischer Rundfunk: 5.00 Frühmusik, 7.15 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 13.10 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Armin Knab zum 70. Geburtstag, 17.45 Wie's daheim war, im Altvergnügend, 18.00 Wintersportplätze unserer Heimat, 18.25 Musik zum Feiernabend, das Badische Konzertorchester, das Orchester Heinz Hoffmann-Glewe, 20.05 Fahrt ins Blaue, 21.00 George Washington, 21.15 Rendezvous am Montagabend, 22.05 Zeitgenössische Musik, 23.15 Kleines Konzert.

Österreichischer Rundfunk: 5.00 Frühmusik, 7.15 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 13.10 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Armin Knab zum 70. Geburtstag, 17.45 Wie's daheim war, im Altvergnügend, 18.00 Wintersportplätze unserer Heimat, 18.25 Musik zum Feiernabend, das Badische Konzertorchester, das Orchester Heinz Hoffmann-Glewe, 20.05 Fahrt ins Blaue, 21.00 George Washington, 21.15 Rendezvous am Montagabend, 22.05 Zeitgenössische Musik, 23.15 Kleines Konzert.

Polnischer Rundfunk: 5.00 Frühmusik, 7.15 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 13.10 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Armin Knab zum 70. Geburtstag, 17.45 Wie's daheim war, im Altvergnügend, 18.00 Wintersportplätze unserer Heimat, 18.25 Musik zum Feiernabend, das Badische Konzertorchester, das Orchester Heinz Hoffmann-Glewe, 20.05 Fahrt ins Blaue, 21.00 George Washington, 21.15 Rendezvous am Montagabend, 22.05 Zeitgenössische Musik, 23.15 Kleines Konzert.

Yugoslavischer Rundfunk: 5.00 Frühmusik, 7.15 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 13.10 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Armin Knab zum 70. Geburtstag, 17.45 Wie's daheim war, im Altvergnügend, 18.00 Wintersportplätze unserer Heimat, 18.25 Musik zum Feiernabend, das Badische Konzertorchester, das Orchester Heinz Hoffmann-Glewe, 20.05 Fahrt ins Blaue, 21.00 George Washington, 21.15 Rendezvous am Montagabend, 22.05 Zeitgenössische Musik, 23.15 Kleines Konzert.

Deutscher Rundfunk: 5.00 Frühmusik, 7.15 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 13.10 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Armin Knab zum 70. Geburtstag, 17.45 Wie's daheim war, im Altvergnügend, 18.00 Wintersportplätze unserer Heimat, 18.25 Musik zum Feiernabend, das Badische Konzertorchester, das Orchester Heinz Hoffmann-Glewe, 20.05 Fahrt ins Blaue, 21.00 George Washington, 21.15 Rendezvous am Montagabend, 22.05 Zeitgenössische Musik, 23.15 Kleines Konzert.

Radio Luxemburg: 5.00 Frühmusik, 7.15 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 13.10 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Armin Knab zum 70. Geburtstag, 17.45 Wie's daheim war, im Altvergnügend, 18.00 Wintersportplätze unserer Heimat, 18.25 Musik zum Feiernabend, das Badische Konzertorchester, das Orchester Heinz Hoffmann-Glewe, 20.05 Fahrt ins Blaue, 21.00 George Washington, 21.15 Rendezvous am Montagabend, 22.05 Zeitgenössische Musik, 23.15 Kleines Konzert.

Radio Paris: 5.00 Frühmusik, 7.15 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 13.10 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Armin Knab zum 70. Geburtstag, 17.45 Wie's daheim war, im Altvergnügend, 18.00 Wintersportplätze unserer Heimat, 18.25 Musik zum Feiernabend, das Badische Konzertorchester, das Orchester Heinz Hoffmann-Glewe, 20.05 Fahrt ins Blaue, 21.00 George Washington, 21.15 Rendezvous am Montagabend, 22.05 Zeitgenössische Musik, 23.15 Kleines Konzert.

Radio London: 5.00 Frühmusik, 7.15 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 13.10 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Armin Knab zum 70. Geburtstag, 17.45 Wie's daheim war, im Altvergnügend, 18.00 Wintersportplätze unserer Heimat, 18.25 Musik zum Feiernabend, das Badische Konzertorchester, das Orchester Heinz Hoffmann-Glewe, 20.05 Fahrt ins Blaue, 21.00 George Washington, 21.15 Rendezvous am Montagabend, 22.05 Zeitgenössische Musik, 23.15 Kleines Konzert.

Radio New York: 5.00 Frühmusik, 7.15 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 13.10 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Armin Knab zum 70. Geburtstag, 17.45 Wie's daheim war, im Altvergnügend, 18.00 Wintersportplätze unserer Heimat, 18.25 Musik zum Feiernabend, das Badische Konzertorchester, das Orchester Heinz Hoffmann-Glewe, 20.05 Fahrt ins Blaue, 21.00 George Washington, 21.15 Rendezvous am Montagabend, 22.05 Zeitgenössische Musik, 23.15 Kleines Konzert.

Radio Buenos Aires: 5.00 Frühmusik, 7.15 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 13.10 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Armin Knab zum 70. Geburtstag, 17.45 Wie's daheim war, im Altvergnügend, 18.00 Wintersportplätze unserer Heimat, 18.25 Musik zum Feiernabend, das Badische Konzertorchester, das Orchester Heinz Hoffmann-Glewe, 20.05 Fahrt ins Blaue, 21.00 George Washington, 21.15 Rendezvous am Montagabend, 22.05 Zeitgenössische Musik, 23.15 Kleines Konzert.

Radio Rio de Janeiro: 5.00 Frühmusik, 7.15 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 13.10 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Armin Knab zum 70. Geburtstag, 17.45 Wie's daheim war, im Altvergnügend, 18.00 Wintersportplätze unserer Heimat, 18.25 Musik zum Feiernabend, das Badische Konzertorchester, das Orchester Heinz Hoffmann-Glewe, 20.05 Fahrt ins Blaue, 21.00 George Washington, 21.15 Rendezvous am Montagabend, 22.05 Zeitgenössische Musik, 23.15 Kleines Konzert.

Radio Santiago de Chile: 5.00 Frühmusik, 7.15 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 13.10 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Armin Knab zum 70. Geburtstag, 17.45 Wie's daheim war, im Altvergnügend, 18.00 Wintersportplätze unserer Heimat, 18.25 Musik zum Feiernabend, das Badische Konzertorchester, das Orchester Heinz Hoffmann-Glewe, 20.05 Fahrt ins Blaue, 21.00 George Washington, 21.15 Rendezvous am Montagabend, 22.05 Zeitgenössische Musik, 23.15 Kleines Konzert.

Radio Lima: 5.00 Frühmusik, 7.15 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 8.15 Melodien am Morgen, 9.05 Klaviermusik, 12.00 Musik am Mittag, 13.10 Werbefunk mit unterhaltender Musik, 16.00 Nachmittagskonzert, 17.00 Armin Knab zum 70. Geburtstag, 17.45 Wie's daheim war, im Altvergnügend, 18.00 Wintersportplätze unserer Heimat, 18.25 Musik zum Feiernabend, das Badische Konzertorchester, das Orchester Heinz Hoffmann-Glewe, 20.05 Fahrt ins Blaue, 21.00 George Washington, 21.15 Rendezvous am Montagabend, 22.05 Zeitgenössische Musik, 23.15 Kleines Konzert.

Erstes Radrennen auf Rollen

Der Radfahrerverein „Solidarität“ Ortsgruppe Knielingen, war der erste Verein im Stadtbezirk Karlsruhe, der den neuen Radlagersport „Radrennen auf Rollen“ im Kronensaal in Knielingen vorführte. Diese Sportart fand schon beim ersten Start starken Anklang. Bei jedem Rennen fahren 3 Rennfahrer auf festmontierten Rollen die vorgeschriebene Kilometeranzahl ab. Diese Rollen sind durch eine Übertragungseinrichtung mit einer großen Uhrzeigervorrichtung gekuppelt, so daß jederzeit von den Zuschauern an den 3 verschiedenartig gefärbten Uhrzeigern der Verlauf der Rennen verfolgt werden kann. Ausgetragen wurden 8 Rennen. Sieger: Schülerrennen über 1000 Meter: Meinzer, Otto, in 1,25 Min. Jugend B: 1000 Meter: Kurz, Wolfgang (Deutscher Meister) in 1,4 Min. Jugend A: 1000 Meter: Draxler, Günter, 0,55 Min. Senioren: Nagel, Andreas, Karlsruhe, in 0,51 Min. Der Langlauf wurde von den gleichen Fahrern wie in den ersten vier Rennen bestanden. Sieger im Schülerrennen über 5 km: Meinzer, Otto, in 4,5 Min. Jugend B über 10 km: Kurz, Wolfgang, in 12,8 Min. Jugend A: 15 km Distanz: Hauck, Roland in 15,30 Min. Den Langlauf der Senioren sicherte sich überlegen Nagel, Andreas, Karlsruhe, in 20,34 Min. Der gleiche Fahrer wurde auch Sieger im Ausschließensrennen über 3 km in der Zeit von 3,23 Min. Das zweite Rennen wird am nächsten Samstag im Daxlander „Lamm“ gestartet. W.K.

Wie wird das Wetter?

Mäßig kühl, einzelne Schauer

Wie wird das Wetter?

Mäßig kühl, einzelne Schauer

Wie wird das Wetter?

Mäßig kühl, einzelne Schauer

Nach Gottes heiligem Ratschluß starb unerwartet aus arbeitsreichem und trauerndem Leben meine unvergessliche, liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Karolina Kindler wwe.

geb. Föry

nach kurzer Krankheit am Samstag im Alter von 53 Jahren

In tiefer Trauer:
Elfriede Kindler u. Bräutigam
Familie Kurt Weiß
Enkelkinder und Anverwandte.

Beerdigung am Dienstag, 20. Febr. 1951, 14 1/2 Uhr, Hauptfriedhof. Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Am 17. Februar 1951 ist mein lieber Mann und herzlichster Lebenskamerad, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Onkel

Herr Emil Roederer

Konditormeister
früher Besitzer Kaffee Roederer

kurz vor Vollendung des 85. Lebensjahres unerwartet rasch von uns gegangen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emilie Roederer geb. Böhmle

Karlsruhe, Heidelberg, Pforzheim, Freiburg, 19. Febr. 1951
Markgrafenstr. 34.

Beerdigung: Dienstag, den 20. Febr. 1951, 12.30 Uhr, Hauptfriedhof. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am 17. Februar 1951 ist unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Tante, Schwiegermutter, Großmutter u. Urgroßmutter

Frau Barbara Kallenbach wwe.

geb. Schuhmacher

im 86. Lebensjahr sanft entschlafen.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Wilhelm Kallenbach

Karlsruhe, Durlach, Baden-Baden, Iserlohn, Bruchsal, Godramstein, Kirrlach, 18. Februar 1951
Trauerhaus: Berckmüllerstr. 4.

Beisetzung: Dienstag, 20. Febr. 1951, Hauptfriedhof.

Unser geliebter, trauerndster Vater, Onkel und Schwiegervater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Laier

Zollrat I. R.

Ist am Sonntag im Alter von 78 Jahren wohl vorbereitet für immer von uns gegangen.

In tiefster Leid:
Frau Emmi Böhmig geb. Laier
Rechtsanwältin Ernst Böhmig
Frau Rosa Laier geb. Zwinger, Boxberg
und Enkelkind Helmut.

Heilmheim, den 18. Februar 1951.
Die Beerdigung findet Dienstag, 20. Februar, 16 Uhr, statt.

Für die uns anlässlich des Heimganges unserer lieben Cousine

Emmy Hildenbrand

Hauptlehrerin

In so reichem Maße erwiesene Anteilnahme möchten wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank aussprechen.

Karlsruhe, den 14. Februar 1951.

Frau Emma Hildenbrand geb. Huber
Frau Karola Hildenbrand geb. Stocker

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

Konrad Hodapp

Oberzeugungslehrer i. R.

Ist zwei Tage vor seinem 80. Geburtstag in Gottes Frieden eingegangen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Maria Hodapp geb. Ehnes.

Khe-Ruppurr, 15. 2. 1951.
Asterweg 63.
Beerdigung: Dienstag, 15.00 Uhr, Friedhof Ruppurr.

Freunden u. Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Onkel

Emil Mellinger

Maschinenmeister a. D.

im Alter von 77 Jahren von uns gegangen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Josephine Mellinger geb. Alchmann
Karlsruhe, den 16. Febr. 1951
Sofienstraße 79.
Beerdigung: Dienstag, vorm. 11 Uhr, Hauptfriedhof.

Am 13. Febr. 1951 ist mein innigstgeliebter Mann, mein lieber Bruder und Schwager

Dr. med. Fritz Ueberschär

aus völliger Gesundheit u. Schaffenskraft unerwartet von uns gegangen.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Dr. Charlotte Ueberschär geb. Hrabowska

Unserer liebster Mann wurde am 17. Febr. 1951 nach schwerem Leiden mein lieber Mann

Wilhelm Staudt

wohl vorbereitet in die Ewigkeit abgerufen.

In tiefer Trauer:
Frau Rosa Staudt geb. Michenfelder und Angehörige.

Karlsruhe, 17. Febr. 1951
Sophienstr. 151.
Beerdigung: Dienstag, 20. 2. mittags 1 Uhr, in Zeltern bei Bruchsal.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertrage nem Leiden wurde am 16. 2. 1951 kurz vor Vollendung ihres 19. Lebensjahres meine geliebte Tochter, unsere Schwester

Ilona

durch einen sanften Tod erlöst

Ilse Baranin Osten-Sacken geb. v. Sprenger
Alexand. v. d. Osten-Sacken
Cornelia v. d. Osten-Sacken

Karlsruhe, Ebertstr. 6.
Beerdigung: Montag, den 19. 2. 51, 14.30 Uhr, auf dem Beierheimer Friedhof.

Für die viel. Beweise herzlichster Anteilnahme beim Heimgang uns. Ib. Entschlafenen

Hans Hiegler

Werkmeister

sagen wir all denen, die ihm das letzte Geleit gaben, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden herzlich Dank, Besonderen Dank seiner Hochwürden Geistl. Rat Herrn Kieser für seine tröstlichen Worte, dem Herrn Werkdirekt. Hofmann, B.A.D. und der gesamten Belegschaft, dem Betriebsrat, dem deutsch. Gewerkschaftsbund, der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner, dem Schwimmverein Neptun und seinen lieben Kegelbrüdern für die Kranzniederlegung.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Emma Hiegler
Karlsruhe, 16. Febr. 1951

STRÜMPFE ab -.95

- Kinderstrümpfe, Größe 3-7, Baumwolle, kräftige Qualität - .95
- Kinderstrümpfe, lang, Größe 4 - 1.35
- Größe 4-8, je Größe DM -15 Steigerung
- Damen-Linksstrümpfe 3.95, 2.95
- Damen-Söckchen, Baumwolle, feinfädig, mit Perlon verstärkt, eine außergewöhnl. Leist. -.95
- Herren-Socken, starke Qualität, viele Farben 1.75

1000 Paar Sportstrümpfe für Damen, Herren u. Burschen ab **1.35**
1.85, 2.95, 3.25, 3.80, Baumwolle, Zellwolle, Wolle plattiert, viele Farben und Strickmuster, Qualitätsware bis zu den schönsten Ausführungen

DBW Das Billige Warenhaus Karlsruhe Adlerstr. 33

zwischen Markthalle u. Kaiserstr. Tägl. geöffnet v. 8-19 Uhr, auch mittwochs

Rasier Dich ohne Qual mit **Punktal** mit **SOLINGEN**

Magenbeschwerden unnötig!
Ja, in vielen Fällen kann **Klosterfrau Melissengeist** verblüffend rasch helfen! Vor allem bei den jetzt so häufigen Folgen falscher Ernährung, nach dem Genuß von zu kalten Getränken, zu fetten Speisen usw. Jeder, der unter Verdauungsbeschwerden leidet, sollte darum zuerst einmal den berühmten **Klosterfrau Melissengeist** erproben!

Endlich ein strahl. Kind!
von langwierigem Wundsein restlos befreit! „Meine Kinder können kein Wundsein mehr!“ So rühmen Mütter die verblüffende Wirkung von **Klosterfrau Aktiv-Puder**. Ärzte und Kliniken bezeichnen ihn als einen bedeutenden Fortschritt zur Pflege der gesunden und kranken Haut! Kein Kind sollte unnötig leiden! **Klosterfrau Aktiv-Puder** ist schon für 75 Pfg. in allen Apotheken u. Drogerien erhältlich!

Motorräder Verkauf und Kundendienst
E. & W. Gähler, Karlsruhe, Amalienstraße 24

Honamag-Record, mit fast neuem Motor, fisch bereit, äußerst billig, evtl. auch Einzelteile davon, zu verkaufen. Kfz.-Werkstätte Heinrich Müller, Grözingen, Kaiserstraße.

VIKTORIA Motorräder Verkauf und Kundendienst
E. & W. Gähler, Karlsruhe, Amalienstraße 24

Amtliche Bekanntmachungen
Eichen-Wertholzversteigerung des Bad. Forstamtes Karlsruhe-Hardt, ca. 400 im Furnier- u. Teilfurnierholz (Winterfällung 1950-51) am Dienstag, den 13. März 1951, vormittags 9 Uhr, im Gasthaus „Zum Eichenast“ in Karlsruhe. Mobilisten ab 1. März durch das Forstamt. Die Hölzer liegen autoabfuhrbar.

Frauen
in den Wechseljahren und in den kritischen Tagen, bei Überarbeitung oder seelischer Belastung, hilft zuverlässig eine **biokatalytische Sauerstoff-Kur**. Tiefgreifende und nachhaltige Auffrischung des ganzen Menschen. Bisher erstaunliche Erfolge. **Tiefenatmung**. **Aerosol-Station Karlsruhe, Moltkestraße 37, Telefon 4629**. Ärztliche Leitung. — Beratende Auskunft kostenlos.

Wanderer W 23
Cubrierte, bestens gepflegt, preisgünstig im Auftrag zu verkaufen.

Automobil-Gesellschaft Schoemperlen & Gast
Karlsruhe, Sofienstraße 74/78

Ford Verkauf und Kundendienst
E. & W. Gähler, Karlsruhe, Amalienstraße 24

Praxis verlegt
von Leopoldstraße 12 nach Kaiserallee 7a (Eing. Lessingstr.)
E. B. Scharnweber prakt. Arzt
Sprechst. 10 bis 12 u. 15 bis 17 Uhr, Mittwoch u. Samstag nachm. keine. Bestrahlungen u. Ultraschallbehandlungen nach Vereinbarung. Tel. 3195

Hartnäckige Bronchitis und schmerzhafter Husten
chronische Verkeimung, Atembeschwerden werden seit zwei Jahrzehnten mit **Dr. Boether-Tabletten** erfolgreich bekämpft. Keinerlei schmerzhaftes Spezialmittel mit 7 resorbierbaren, schmerzmittelähnlichen, aber nicht schmerzmittelähnlichen, Bestandteilen. Dosis: 1 bis 3 Tabletten in 24 Stunden. Mehr als tausend schriftliche Anerkennungen zufriedener Ärzte.

Dr. Boether-Tabletten

Laufend Auto-Gelegenheitskäufe
Autohaus Wipfler, Karlsruh., Eitlinger Straße 47, Ruf 14.

Automarkt: Gesuche
Pkw Renault, neu, zu kauf. ges. unter 12549 an BNN.
Horex 350 cm, 58 od. Regina, geg. sof. Kasse ges. unter 12554 an BNN.

Verloren
Pelzkragen, braun, Lammfell, verl. Abzugsg. Gröner, Klosestraße 42.

Unterricht
Handelskurse
Nach Ostern beg. geschlossene Halbjahres-Handelsklassen. In allen Kaufm. Fächern. Anmeldung im Sekretariat der **Priv. Handelsschule MERKUR**, Karlsruhe, Bismarckstr. 49, T. 2018

1 jüngeren Verkäufer
spez. Werkzeuge, Bau- u. Möbelbeschläge.

1 Karteibuchhalterin
(Anfängerin oder Anlernen mit höherer Schulbildung). mit handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 12531 an BNN.

Verkauf
Schw. Maßanzug, mittl. Größe, zu verk. Speck, Kömerstraße 20.
Gefütterte Motorrad-Lederkombi, Gr. 1.80 m, DM 150,- zu verk. Vater, Bismarckstraße 75.
Mahagonischiff zu verkaufen. unter 12550 an BNN.
Kinderbett, weiß, m. Matr. 70x140, zu verkaufen. Hagsfeld, Karlsruhe, Röhrenstraße 51, 5. Stock.
Ausst. Tisch, 6 Stühle zu verkaufen bei Harsch, Friedenstraße 7, II.
Metallbett, weiß, neu, m. Rost u. Matratzen, Licht, Brauerstraße 29.
Groß Schrankkoffer, zu verkaufen. unter 12560 an BNN.
Klamm. Gasherd mit Backofen zu verk. Ruppurr Str. 104, part.
Gebr. weiß. Herd für 25,- DM zu vk. Thomaier, Aug-Schwab-Str. 1, Pflanz, 35 qm, zu vk. unter 12532 BNN.

Privat-Fachinstitut für STENO
Maschinenrühr. Buchführung
Ausbildg. bis zu jed. Fertigkeit
Neuangehenden sofort erboten.
Ermäßigte Pauschalabk. für Halb- und Ganzjahrsausbildg.
Lehr- u. Stoff. staatl. Offiz.
Autenrieth gepr.
30 Jahre eigene Lehrfähigkeit
Vorholzstraße 1 Telefon 8601

Hausgehilfin
selbst. erf. u. gut. Lohn u. Behandl. zu kl. Fam., per 1. 3. ges. mit Zeugnisabschr. u. 12538 BNN.

Beteiligungen
Wer möchte sich an einem neu- aufzubauenden lohnenden Geschäft beteiligen? unter 12567 an BNN.

Kapitalmarkt
1000-3000 DM geg. gute Sicherheit u. hohen Zins, ges. unter 12556 an BNN.
500-800 DM kurzfr. ges. Zins hoch. Zins unter 12544 an BNN.
5000,- DM gegen 1. Hypothek (Neubau) ges. unter 12557 an BNN.

Wirtschaftsherd
1,84x78 mit 2 Bratöfen, Fabrikat J. & R., zu verk. Preis 200,- DM. **Oden-Dür, Zähringerstraße 57**

Korbkindergarten, gut erhalten, zu verkaufen. Kostenwörterstraße 64.
Kinderwagen mit Matratze, 35,- K-Sportwagen 25,- DM, zu verk. Schreiner, Leopoldstraße 10.
Viktoria-H-Rad, kompl., zu verk. G. Müller, Reinhold-Frank-Str. 40.
Reiseschreibmaschine, sehr gt. erh., Preis zu verk. unter 12552 BNN.
Zinkbedeckte prax. Fr.-Halbsch. schw. Gr. 38. Heck Lammsr. 9.
Brütopparat, 100 u. 300 Erh., 120 B, 150 DM, z. vk. unter 12447 an BNN.
H.-D.-u.-Knob.-Rad z.vk. Waldstr. 83, II.

Privat-Tanzschule GROSSKOPF
Reinhold-Frank-Str. 71
Beginn neuer Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene. Einzelunterricht. Sprechzeit 15-19 Uhr.

Stellen-Gesuche
Jungler Hotel-Fachmann sucht

Reise-Vertretung
Hotel-Ausstattung, Service Verbindungen, eigener Pkw mögl. unter 12565 an BNN.

Immobilien
Lagerplatz, abgeräumt, u. umzäunt. Ruinengrundstück, geeignet als Lagerplatz, in Stadtgr. Grundst. 1100 qm für 70,- DM monatl. zu vermieten. unter 12529 an BNN.
Gaststätte sofort zu verkaufen. unter 12566 an BNN.
Einfamilienhaus, 4-6 Z., Kü., Bad, Garag., mögl. in freier Lage, auch außer. od. entspr. Etagenw. z. 1. 4. 51 ges. unter 12528 an BNN.
Geschäftsbaus, Werderplatz, zu verkaufen. unter 12543 an BNN.

Stellen-Angebote
Nie Original-Zeugnisse einsehen!

Jung. Techniker für Bauzeichnerei, welcher auch Stahlbauarbeiten ausführt, zum baldigen Eintritt ges. unter 12450 an BNN.

Suche für sofort tüchtig. Jüngeren **Verkäufer(in)** perfekt in Dekoration und Plakat-schrift. Schriftl. mit Zeugnisabschr. Bild u. Gehaltsansprüche unter K 2285 K an BNN

30 jähriges Fräulein
seit 10 Jahren in selbständiger Arbeit, mit allen Büroarbeiten, besonders Abrechnungs- und Kassensachen sow. Schriftwechsel, vertraut, sucht wegen Umstellung auf 1. Mai **verantwortungsv. Posten**
unter 12559 an BNN.

demontables Holzhaus
mit Aluminiumdach, 7,65 m breit, 16 m tief, Marke Aspa. Außerdem 7 elektr. Nähmaschinen, Marke Pfaff, Phonix und Grillner, u. zwei Plattenspieler, sowie Tische und Regale.
Vom 20. Febr. 1951 bis 1. März 1951 verkaufe ich Textilien u. Trikolagen zu bedeut. herabgesetzten Preisen. **Kaufhaus Komet, Kaiserstr. 183**
Ca. 40 Ztr. Hm. u. 60 Ztr. Dickrüben zu vk. Rosenstr. 13, b. Flughafen.

Großunternehmen der Zeitschriftenbranche
sucht nach **3-4 Herren für den Außendienst** in Festanstellung. Verlangt wird einwandfreier Lebenslauf, Fleiß u. Zielstrebigkeit. Geboten wird sehr guter Verdienst. Bewerb. mit Lebenslauf unt. 12445 an BNN

Melabon gegen Frauensmerzen Melabon

KARLSRUHER Film-THEATER
Heute!

KURBEL PALI
13, 15, 17, 19, 21 U.: Der Willi-Fors-Film „DIE SUNDERIN“. Hildegard Knef, Gustav Fröhlich.
„MEZANISCHE NÄCHTE“, der prächtigste Fortfilm. 12.30, 14.45, 17.00, 19.00, 21.15 Uhr.

Schauburg Rheingold Atlantik
„DER REIGEN“, Arthur Schnitzlers charmanter Dialog-Nov. m. Ad. Wohlbrück. 15, 17, 19, 21 U.
Heute letztmal: „DIE DRITTE VON RECHTS“. Ab 10. „Wenn eine Frau liebt“. 15, 17, 19, 21 U.
„IM BANNE DER ROTEN HEXE“. Gr. Abenteuerfilm m. John Wayne. Tagl. 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.

Kaufgesuche
Ankauf von Gold + Silber Brillanten
Karl Jock
Juwelier und Uhrmachermeister, Karlsruhe, Kaiserstraße 179

Kaufen jeden Posten Zellwollgarne und Kunstseidengarne
Benutzertele Offerten erbeten unter K 2291 K an BNN.

Tüchtiger Vorarbeiter
(Schlosser od. Schmied bevorzugt), für Kieswerk, Nähe Karlsruhe ges. Selbstgeschriebener Lebenslauf erbeten an 12562 an BNN.

Flatter, tüchtiger Herrenfrisier, an selbst. arbeiten ges. sof. ges. Ausst. Angebote an L. Heuschmid, Gernsbach/Mgl., Waldbachstr. 5.

Ein Höhepunkt der Saison ist der neue deutsche Großfilm „VOM TEUFEL GEJAGT“
mit **Hans Albers, Willy Birgel** die zum 1. Mal gemeinsam vor der Kamera stehen

Marie Holtz - Lil Dagover - Heidi Marlowe - Heinrich Gretler
Ein Film von atemberaubender Spannung u. künstlerischem Niveau!

Sas RONDELL 12.30 - 14.40 - 16.30 - 19.00 - 21.10 Uhr
Für Jugendliche unter 16 Jahren verboten!

General-Vertretung Wilhelm Müller Büro-Maschinen
Karlsruhe - Waldstraße 11 - Ruf 2604

Gesangsschule Emmy und Fritz Fetzner
Ausbildung für Oper, Operette, Konzert und Funk
Karlsruhe, Vinzenzstr. 1, Tel. 7569.

Begabte junge Menschen, die sich dem Kunstgesang widmen wollen, erhalten eine gründliche und solide Stimmführung auf der Basis des freien, ungezwungenen Tones. Selbst stark verkrampte Stimmen werden auf den richtigen Weg „des mühevollen Schönsingens“ gebracht.

Weiter werden erteilt:
Dramatischer Unterricht | Einzel- und Ensemblestunden.
Partien- und Liedstudium

Eine erstklassige Magnetophonanlage, die innerhalb des Unterrichts Verwendung findet, bietet durch ihre äußerst natürliche Wiedergabe dem Studierenden eine ständige und wertvolle Selbstkontrolle.

Stimmprüfungen (werden über das Magnetophon vorgenommen) und Beratungen nur nach vorheriger Anmeldung.

Kühner u. Schieck
Spezialbetrieb für Motoreninstandsetzungen (gegr. 1924)
Präz.-Zylinder u. Kurbelwellenschleiferei, Kurbelwellenhöhlererei, Motorenlagerungen, Kolben, Kolbenringe, Ventile für sämtliche Fahrzeug-, Station- und sonstige Motore, auch für Pumpenanlagen u. ähnliche Maschinen
— Planschleif- und Dreharbeiten —
jetzt in Pforzheim, Maximilianstr. 102, Tel. 4856
(bisher Neuenburg/Wittbg.)

Papier
weiß od. farbig, dringend zu kaufen gesucht von Verlag, Karlsruhe, Wlartswaldstr. 10 a. Gottesauerpl. Postfach 169.

Herrenbrillantring (Einstein) aus Privathand zu kaufen gesucht unter 12533 an BNN.

Photo- u. Vergl.-App. kauft Rausch & Pastor, Karlsruhe, Eitlingerstr. 3
Gut erhaltener Kinderwagen ges. unter 12558 an BNN.
Kn.-Rad 1.80, zu kauf. ges. unter 12553 an BNN.

Auto-Verleih u. Vermietung
Ruf 5232 W. Zimmermann Ruf 5232 Wlartswaldstr. 10 a. Gottesauerpl.

Grassinger's Autoverleih
Karsburg, Schaffelstr. 35, Tel. 6125

Möbel-Schwarz, Neustadt / Hardt. Freie Lieferung überallhin. Katalog gratis.

Teilzahlungsbank
„Sind Sie schon Kunde?“

Schwerhörigen-Geräte
Omnifon
Radio-Kern
Kaiserstraße Ecke Hirschatstraße

Mietgesuche
3-4 Büroräume
zu ebener Erde, mögl. Stadtmitte od. Südstadt gesucht. unter 12284 K an BNN.

Büro- und Lagerräume
wenigstens zum Teil part. in zentraler Lage gesucht. Hofraum erforderlich. (Zuschub) unter 12555 BNN.

ZUM FRUHLIHR
Große Auswahl in erstklassigen Importartikeln und Aachener Kammergarn Meter von 38—DM an
Anfertigung von Kostüme, Anzüge, Mäntel von 50,— DM an.

E. Kammerer
H.-u.-D.-Schneider — Tuchhandl. Ebertstr. 16, beim Albtalbannhof

BEI KOPFWEH
Nervenschmerzen, Unbehagen, bei Grippe, Rheuma u. Schmerzen in ärztlichen Tagen hilft das allbewährte Citronellöl. Bekannt durch die rasche u. zuverlässige Schmerzabklingung, ohne Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit. In Apotheken Pulver od. Obstlen 65 Pfg. **CITRONELLÖL**

Gut frisiert sein ist mit ein Stück Lebenskunst...
Jhll
Friseur der Dame
Ferienruf: 5725
Herrenstraße 23

Möbel EHRFELD
Rondellplatte
Die Möbelwünsche bring' zum „Möbel-Musterring!“

Frauen, die nie altern!
Tiefe Falten, hohle Wangen usw. lassen sich in 1-2 Sitzungen für dauernd ohne Operation schmerzlos beseitigen, bei sofort sichtbarem Erfolg. Billigste Berechnung! Auch Sommer-sprossen, Gesichtsschwarz, Muttermale, Leberflecken, Warzen, Pickel, Mitesser behandle und entferne ich in kurzer Zeit. Neu! Orig.-Vibr.-Rotations-Gesichtsmassagen bei schlaffer, weicher Haut gegen frühzeitiges Altern.
Alters u. modernstes Kosmetik-Institut am Platz, **Anneliese Hesselbacher**, Ebergerstr. 10 (Block 1), Halbestelle Kunstschule), 1/2 Minute durch den Parking. Sprechst. 9-19 Uhr - Tel. 740.

stets bedenke - Wohlschlegel - Geschenke

ACHTUNG! Für Architekten, Bauherren und SchreinerInnen liefert
Spezial-Sperrholz-Zimmertüren D.R.G.M. unübertroffene Qualität, 1 Jahr Garantie.
ULLMER-STORCH, Durlach, Schloßleweg 2. Telefon 498

Noch so alten Preis die **GÖSSEN TIPPA** die beliebte Klein-Schreibmaschine in der Aktenkassche
Verlangen Sie Angebot
General-Vertretung Wilhelm Müller Büro-Maschinen
Karlsruhe - Waldstraße 11 - Ruf 2604